Gemeinwohl-Bericht 2024

Vollbilanz nach Gemeinwohl-Matrix 5.0.1

vbw VEREINIGTE BÜHNEN WIEN

THEATER AN DER WIEN
RAIMUND THEATER
RONACHER

ein unternehmen der wienholding

Allgemeine Informationen zum Unternehmen | Impressum

Firmenname:	Vereinigte Bühnen Wien GmbH
Rechtsform:	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Eigentumsform:	100%igen Eigentum der Wien Holding GmbH
Branche:	R - Kunst, Unterhaltung und Erholung
Berichtszeitraum:	1.1.2023 – 31.12.2024
Firmensitz:	Wien, Österreich
Mitarbeitende per 31.12:	873 Personen (2023: 825 Personen)
Vollzeitäquivalente per 31.12:	704,96 VZÄ (2023: 660,81 VZÄ)
Umsatz:	47.649 T€ (2023: 35.160 T€)
Gewinn (EBIT):	4.542 T€ (2023: -764 T€)
Jahresüberschuss /-fehlbetrag:	4.306 T€ (2023: -539 T€)
Produkte / Dienstleistungen:	Anteil am Umsatz (in %) 83% Kartenvertrieb und 17% Sonstiges u.a. Programme

Die Vereinigten Bühnen Wien sind eine gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung im 100%igen Eigentum der Wien Holding, ein Unternehmen der Stadt Wien (99,99%) und der „Wiener Stadterneuerungsgesellschaft", Gemeinnützige Wohnbau-, Planungs- und Betreuungsgesellschaft m.b.H. (0,01%).

Der Unternehmensgegenstand ist die Förderung der Kunst durch die Führung des MusikTheater an der Wien, des RAIMUND THEATER und des RONACHER zur Durchführung von dem Wiener Veranstaltungsgesetz unterliegenden Veranstaltungen sowie alle damit in Verbindung stehenden Geschäfte.

Geschäftsführung: Prof. Dr. Franz Patay
Intendant MusikTheater an der Wien: Stefan Herheim
Intendant Raimund Theater & Ronacher: Christian Struppeck

Aufsichtsrat

Vorsitzende: Dr.in Elisabeth Freismuth
1. Stellvertreter der Vorsitzenden: Dr. Kurt Gollowitzer
2. Stellvertreterin der Vorsitzenden: MMag.a Karoline Süka
Mag. Arne Forke
Mag.a Petra Martino
Mag.a Eva Rosenauer-Albustin
Mag. Matthäus Zelenka

Standorte

Gesellschaftssitz: Linke Wienzeile 6, 1060 Wien
Theater an der Wien: Linke Wienzeile 6, 1060 Wien
Raimund Theater: Wallgasse 18-20, 1060 Wien
Ronacher: Seilerstätte 9, 1010 Wien

Beteiligungen

VBW International GmbH im 100%igen Eigentum
Raimundtheaterverein mit 1.271 von insgesamt 1.830 Anteilen (69,5%)

Herausgeber Gemeinwohl-Bericht 2024

Geschäftsführer Prof. Dr. Franz Patay
Vereinigte Bühnen Wien GmbH
Linke Wienzeile 6
1060 Wien
+43 1 58830-1010 | info@vbw.at | www.vbw.at

Fotonachweis

Sandra Kosel: Raimund Theater und Ronacher, Seite 3 | Peter M. Mayr: Theater an der Wien, Seite 3

GWÖ-Beratung

Sabine Lehner und Alexandra Radl-Hanzal

Redaktion

Christian Rameis, Veronika Dornhofer, Eva Planötscher, Günther Hummer, Nadine Schaffranek, Margarethe Reichel-Neuwirth, Barbara Hellmayr, Judith Malle

Die Vereinigten Bühnen Wien – Drei Häuser, eine gemeinsame Überzeugung

Drei geschichtsträchtige Häuser einer gemeinsamen Überzeugung: dass Musiktheater ein bereicherndes Erlebnis darstellen muss. Bereichernd für das Publikum, mit seinen ganz besonderen Erwartungen. Bereichernd für das regionale und überregionale Wirtschaftsleben. Und bereichernd für die kulturelle Identität Wiens und ihre Botschaft nach außen. Die gefeierten Produktionen der VBW haben eine Strahlkraft erreicht, die über die Grenzen Österreichs hinausgeht. Dazu braucht es neben großartigen Stoffen und genialen Künstler*innen vor allem Ideenreichtum und Mut zur Spezialisierung. Alleine in Wien erreichen die Vereinigten Bühnen Wien 600.000 Besucher*innen pro Jahr in den Sparten Oper und Musical.

Theater an der Wien

Das MusikTheater an der Wien – Botschafter und Wegbereiter universeller Musikdramatik

Seit über 200 Jahren steht das Theater an der Wien für die Erneuerung des Musiktheaters und eine Vielzahl bedeutender Opernwerke und Operetten kam hier zur Aufführung. Das 1801 erbaute Haus zählt zu einem der international renommiertesten Opernhäuser weltweit. Im Herbst 2024 wurde das Theater nach umfangreichen Sanierungsarbeiten wieder eröffnet und bringt unter Intendant Stefan Herheim imposante Oratorien, Meisterwerke der Wiener Klassik, leidenschaftliche Belcanto-Opern, Operetten, bis hin zur fulminanten Musikdramatik der Moderne und Gegenwart sowie Opern für die gesamte Familie zur Aufführung. Die Wiener Kammeroper als zweite Spielstätte des MusikTheaters an der Wien im Herzen der Stadt ist weiterhin der Nachwuchsförderung und jungen Formaten der Opernkunst gewidmet.

Raimund Theater

Raimund Theater & Ronacher – Musicals mit dem besonderen Wiener Flair

In RAIMUND THEATER und RONACHER, den beiden Musicalhäusern der Vereinigten Bühnen Wien, ermöglicht eine weitblickende Programmierung unter Intendant Christian Struppeck Long-Run-Musicals in Spitzenqualität. Ein Mix aus internationalen Welthits und VBW-Eigenproduktionen bietet den Zuschauer*innen allabendlich abwechslungsreiche und eindrucksvolle Theatererlebnisse. Dabei legen die VBW hohen Wert darauf, europäische, deutschsprachige und österreichische Erstaufführungen, ebenso wie neue, selbstentwickelte Musical-Stoffe als Uraufführung auf die Bühne zu bringen. Dass unsere VBW-Produktionen wie I AM FROM AUSTRIA innerhalb kürzester Zeit beispielsweise in Japan lizensiert werden, beweist einmal mehr die internationale Attraktivität unserer Musicals und bestätigt unsere Strategie, auf Eigenproduktionen zu setzen. Begleitet werden die Musicalvorstellungen in Wien stets vom hauseigenen Orchester, das sich mit derzeit 80 Musiker*innen als herausragender und einzigartiger Klangkörper im Musical-Bereich entwickelt hat.

Ronacher

„Vorhang auf für unsere Verantwortung“

Musiktheater ist weit mehr als eine künstlerische Ausdrucksform – es ist ein essenzieller Bestandteil des menschlichen Lebens und eine Quelle tiefen Glücks. Die Sehnsucht nach gemeinsamen kulturellen Erlebnissen ist ein Grundbedürfnis, das Menschen verbindet, Identität stiftet und gesellschaftlichen Zusammenhalt fördert. Lebensqualität entsteht maßgeblich durch den Zugang zu Kunst und Kultur, denn diese bereichern nicht nur das individuelle Wohlbefinden, sondern leisten auch einen bedeutenden Beitrag zum Gemeinwohl.

Gerade in Krisenzeiten wird deutlich, wie eng das kulturelle Leben mit anderen Bereichen der Gesellschaft und Wirtschaft verflochten ist. Kulturelle Institutionen wie das Musiktheater schaffen Arbeitsplätze, fördern Innovation und tragen zur Attraktivität von Städten und Regionen bei. Sie bieten Räume der Begegnung, des Austauschs und des Lernens – insbesondere für junge Menschen und Kunstschaffende, denen neue Chancen eröffnet werden müssen.

Die Gemeinwohl-Bilanz misst den Beitrag einer Organisation zum Wohl von Mensch und Umwelt. Musiktheater erfüllt in diesem Zusammenhang eine zentrale gesellschaftliche Aufgabe: Es baut Barrieren ab, macht Kultur für möglichst viele Menschen zugänglich und stärkt die soziale Teilhabe. Durch gezielte Bildungsangebote, Ermäßigungen und inklusive Projekte werden neue Zielgruppen erschlossen und Vielfalt gefördert.

Die Förderung von Musiktheater ist somit eine Investition in das Gemeinwohl. Sie trägt dazu bei, dass Kunst und Kultur als öffentliches Gut erhalten bleiben und ihre positive Wirkung auf Gesellschaft, Wirtschaft und das individuelle Leben entfalten können.

Basis der Gemeinwohl-Bilanz

Die Gemeinwohl-Bilanz wurde anhand der Ergebnissen von fünf Workshops zu den unterschiedlichen Berührungsgruppen und Dimensionen erstellt.

Gemeinwohl-Bilanzierung

Die Gemeinwohl-Bilanzierung schafft eine 360-Grad-Perspektive und ist ein Kompass auf dem Weg, die Wirtschaft nachhaltig auszurichten. Ihre Wirkung und Bedeutung gehen über die gesetzlichen Anforderungen hinaus, um auch in Zukunft höchstmögliche Standards zu gewährleisten.

Anhand konkreter Kriterien wird untersucht, wie Werte im unternehmerischen Handeln mit den Berührungsgruppen berücksichtigt werden. Das Projekt verfolgt das Ziel einer standardisierten methodischen Erhebung der Werte des Gemeinwohls eines Unternehmens.

Berührungsgruppen

A: Lieferant*innen
B: Eigentümer*innen und Finanzpartner*innen
C: Mitarbeitende
D: Kund*innen und Mitunternehmen
E: Gesellschaftliches Umfeld

Werte

1: Menschenwürde
2: Solidarität und Gerechtigkeit
3: Ökologische Nachhaltigkeit
4: Transparenz und Mitentscheidung

Der Erfolg zeigt sich nicht nur im Punktestand der Bilanz, sondern in konkreten Entwicklungsschritten:

Wie haben wir uns verbessert?
Was wurde angestoßen?
Wo wurde gemeinsam innoviert?

Testat

Dieses Zertifikat bestätigt die Gültigkeit des durchlaufenen GWÖ Peerevaluationsprozesses und berechtigt zum Führen des Logos:

GEMEINWOHL ÖKONOMIE
Wirtschaftsmodell mit Zukunft
Bilanzierendes Unternehmen

Zertifikat:	**Peerevaluation**	**Gemeinwohl-Bilanz**	**Vereinigte Bühnen Wien GmbH**
	M5.0 Vollbilanz	**01.01.2023 bis 31.12.2024**	**Wi-Ho 24_25**
zert. Begleiter*in	**Sabine Lehner** **Alexandra Radl-Hanzal**		Beteiligte Peergruppen Firmen • UIV – Urban Innovation Vienna GmbH, Wien • base – homes for students GmbH, Wien • WH International Services GmbH, Wien • Mozarthaus Vienna Errichtungs- und Betriebs GmbH, Wien

Wert / Berührungsgruppe	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
A: LIEFERANT*INNEN	**A1** Menschenwürde in der Zulieferkette: 40 %	**A2** Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette: 30 %	**A3** Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette: 40 %	**A4** Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette: 30 %
B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZ-PARTNER*INNEN	**B1** Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 10 %	**B2** Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 70 %	**B3** Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung: 30 %	**B4** Eigentum und Mitentscheidung: 50 %
C: MITARBEITENDE	**C1** Menschenwürde am Arbeitsplatz: 40 %	**C2** Ausgestaltung der Arbeitsverträge: 30 %	**C3** Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden: 30 %	**C4** Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz: 10 %
D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	**D1** Ethische Kund*innen beziehungen: 50 %	**D2** Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen: 40 %	**D3** Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen: 40 %	**D4** Kund*innen Mitwirkung und Produkttransparenz: 20 %
E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	**E1** Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen: 50 %	**E2** Beitrag zum Gemeinwesen: 30 %	**E3** Reduktion ökologischer Auswirkungen: 30 %	**E4** Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung: 20 %
			Zertifikat gültig bis **30.09.2027**	**BILANZSUMME: 348**

Mit diesem Zertifikat wird die Peerevaluation des Gemeinwohl-Berichtes bestätigt. Das Zertifikat bezieht sich auf die Gemeinwohl-Bilanz 5.0. ZertifikatID:: **hxjhn**
Nähere Informationen zur Matrix und dem Peersystem finden Sie auf www.econgood.org

Hamburg, 08.09.2025

Gus Hagelberg and Markus Müllenschläder / Executive Directors
International Federation for the Economy for the Common Good e.V, VR 24207

INTERNATIONAL FEDERATION
for the Economy for the Common Good e.V.

A Lieferant*innen

A1 Menschenwürde

A2 Solidarität & Gerechtigkeit

A3 Ökologische Nachhaltigkeit

A4 Transparenz & Mitentscheidung

Wofür wir stehen:

Wir verstehen unsere Lieferant*innen als Partner*innen auf Augenhöhe. Gemeinsam möchten wir das Musiktheater mit hochwertigen Leistungen bereichern und unser Publikum begeistern.

Als öffentliche Auftraggeberin unterliegen wir dem Bundesvergabegesetz. Dieses verpflichtet uns, soziale, faire und wettbewerbsfähige Produkte und Dienstleistungen zu beschaffen. In jedem Vergabeverfahren prüfen wir daher, ob potenzielle Auftragnehmer*innen gegen das Lohn- und Sozialdumping-Bekämpfungsgesetz (LSD-BG) oder das Ausländerbeschäftigungsgesetz (AuslBG) verstoßen haben. So stellen wir sicher, dass entlang der gesamten Lieferkette faire und solidarische Bedingungen herrschen.

Musiktheater ist lokal verankert. Deshalb benötigen wir Partner*innen, die bei Störungen oder Reparaturen schnell vor Ort sein können. Kurze Reaktionszeiten fördern regionale Dienstleistungen und ermöglichen es uns, flexibel auf Änderungen im Spielbetrieb zu reagieren. Gleichzeitig reduzieren wir Transportwege. Unterkünfte für externe Dienstleister*innen befinden sich in fußläufiger Nähe zu unseren Spielstätten.

Wir achten bei der Beschaffung auf Regionalität, lokale Wertschöpfung, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit. Bevor wir neue Anschaffungen tätigen, prüfen wir unseren Fundus und das Requisitenlager. Oft finden wir dort bereits geeignete Materialien. Unsere Kolleg*innen besuchen regelmäßig Flohmärkte, um gebrauchte Gegenstände zu erwerben – denn nicht alles muss neu sein. Auch Scheinwerfer werden bei Bedarf angemietet, Bühnenteile übernommen oder weiterverwendet.

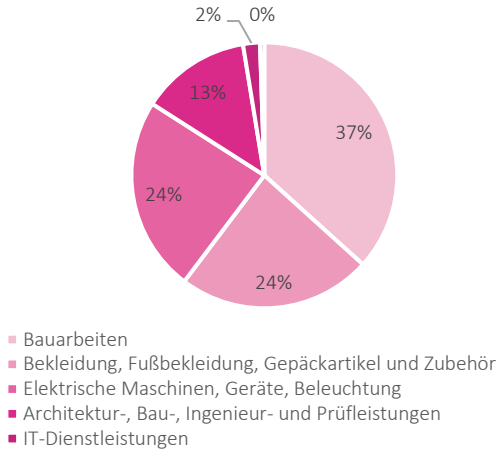
Bei Lizenzproduktionen prüfen wir, ob wir Ausstattung mieten können. Bei Eigenproduktionen vermieten wir unsere Ausstattung weiter. Wir suchen aktiv nach Synergien mit anderen Unternehmen, um gemeinsam Ressourcen zu nutzen und effizient zu beschaffen.

Unser Ziel ist es nicht, Marktmacht auszuüben, sondern die qualitativ hochwertigsten Produkte und Dienstleistungen für unser Publikum zu gewinnen. Viele der von uns bestellten Artikel tragen Umweltzertifikate wie den Blauen Engel, das Österreichische Umweltzeichen, NABE-konform, EU Ecolabel, Energy Star oder 80 Plus.

Transparenz und Mitentscheidung ist uns wichtig. In regelmäßigen Lieferant*innengesprächen fördern wir den fairen und solidarischen Austausch und schaffen gemeinsam Bewusstsein für nachhaltiges Wirtschaften.

Aus welchen Bereichen stammen die Produkte und Dienstleistungen, die wir öffentlich ausschreiben?

Im Durchschnitt gab es im Betrachtungszeitraum 39 öffentliche Ausschreibungen pro Jahr. 98% der abgegebenen Angebote stammen von KMUs (bereinigt um Vergaben im Zuge der Sanierung des Theaters an der Wien).

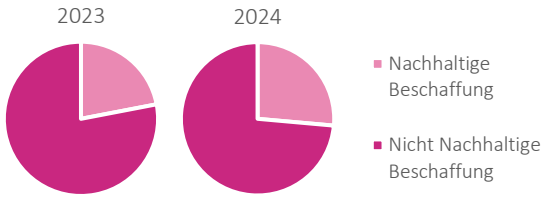


Und wie überprüfen wir bei den Ausschreibungen die Qualität?

EK-Position 2024	T€	Beschreibung der Qualität
Bauarbeiten	913	Verpflichtende Selbstauskunft für Umweltkriterien (Deko)
Elektr. Maschinen	591	Vorgabe zur Energieeinsparung
Bekleidung	587	Verpflichtende Selbstauskunft für Umweltkriterien (Kostüm)
Planung	333	Vorgaben zur Nachhaltigkeit
IT-Dienstleistung	51	Prüfung des Software-Anbieters
Reparatur	13	Vorgabe zur Energieeinsparung
Summe	2.488	

Wie nachhaltig sind unsere C-Artikel?

Unter C-Artikel verstehen wir die Kleinteile z.B. Büromaterial, Hygieneartikel, Schrauben, Kleinutensilien die über unsere Beschaffungsplattform eingekauft werden. Beim Büromitteleinkauf zeigt sich eine kontinuierliche Verbesserung in der nachhaltigen Beschaffung (NaBe).



Nach welchen Kriterien wählen wir unsere Lieferant*innen aus?

Die Auswahl der Lieferant*innen erfolgt in der Regel nach mehreren Kriterien, je nach Wichtigkeit für das Unternehmen. Diese können wie folgt lauten:

- Wirtschaftliche Kriterien (z.B. Preis-Leistungs-Verhältnis, Zahlungs- und Lieferbedingungen),
- Qualitative Kriterien (z.B. Produktqualität, Zuverlässigkeit und Termintreue),
- Nachhaltigkeit (Zertifizierungen wie z. B. FSC, Blauer Engel, österreichisches Umweltzeichen)
- Logistische Kriterien (Nähe zum Standort, Transportkosten und Regionalität),
- Verfügbarkeit und strategische Kriterien (Langfristige Partnerschaft, Kompatibilität mit Unternehmenszielen)

Woher beziehen wir unsere Produkte und Dienstleistungen?

69% unserer Lieferant*innen stammen aus Österreich, davon sind 84% im Raum Wien, Niederösterreich und Burgenland angesiedelt. 87% unseres Beschaffungsvolumens setzen wir mit österreichischen Lieferant*innen um (2023 und 2024 waren sehr stark von der Sanierung des Theaters an der Wien geprägt)

Lieferant*innen		AUT	davon Wien, NÖ, B	Welt	davon EU
Anzahl in %	2023	71%	86%	29%	80%
	2024	68%	86%	32%	75%
Umsatz in %	2023	87%	79%	39%	61%
	2024	87%	75%	51%	49%
Anzahl abs.	2023	1 161	994	479	385
	2024	1 112	955	535	399
Umsatz in T€	2023	60 961	47 884	8 802	5 412
	2024	63 493	47 687	9 399	4 646

Was wir bisher erreicht haben:

Einführung Einkaufsportal VEMAP

2023 wurde ein zentrales Beschaffungsportal eingeführt, welches den Einkauf nachhaltig erzeugter Güter für den Arbeitsbedarf erleichtert – ein Beispiel dafür, wie Digitalisierung den Weg zu einer Green Economy unterstützt. Mit Einführung des neuen Systems haben Mitarbeiter*innen die Möglichkeit, Bestellungen selbst anzulegen – dies ist vor allem im Hinblick auf Büro- und Arbeitsmaterialien des täglichen Bedarfs ein großer Vorteil gegenüber dem bisherigen Bestellprozess. Das Portal bietet 10 Einkaufskataloge mit insgesamt 1.435.996 Artikeln. Es handelt sich um verhandelte Katalogpreise bzw. Rahmenvereinbarungen. Nachhaltige Artikel sind im Shop gekennzeichnet. Es gibt einen eigenen Katalog, der gesondert mit dem „Clever einkaufen – UmweltTipp“, einer Initiative des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft (BMLUK), gekennzeichnet ist. Der Katalog beinhaltet ausschließlich nachhaltige Artikeln.

Umweltkriterien als verpflichtendes Kriterium bei Ausschreibungen

Bei der Teilnahme an Ausschreibungen sind über die Verwendung der Materialien eine Erklärung abzugeben und Nachweise auf Aufforderung unverzüglich beizubringen. So muss u.a. verwendetes Primärholz aus zertifiziert nachhaltiger Forstwirtschaft stammen. Produkte und Materialien mit Phthalaten, Formaldehyd, Isocyanaten, bromierten Flammschutzmitteln, Chrom, Chrom- und Kupferarsenaten werden nicht eingesetzt. Es sollen überwiegend Materialien, die mit einem Umweltzeichen nach ISO Typ I oder einem vergleichbaren Nachweis zertifiziert sind, verwendet werden. Des Weiteren wird bestätigt, dass stetig daran gearbeitet wird, den Einsatz und den Verbrauch von Ressourcen, einschließlich Wasser und Energie, während der Produktion innerhalb der gesamten Lieferkette durch Optimierung der Produktionsprozesse zu reduzieren und darauf geachtet wird, dass Verpackungsmaterialien nur im erforderlichen Umfang eingesetzt werden und möglichst umweltfreundlich sind.

Weitere Maßnahmen:

- Grüner Strom mit dem Österreichischen Umweltzeichen
- Mobilitätsrichtlinie – keine Flüge unter einer Distanz von 500 km
- Catering regional und saisonal

Was wir noch wollen:

- AG Zirkuläre Ausstattung und Dekarbonisierung – bundesweite Informationsplattform von Theaterbetrieben
- Code of Conduct – ein verbindlicher Lieferanten*innenkodex durch die Wien Holding

Weitere Maßnahmen und Programme finden sich im gleichnamigen Bereich ab Seite 35.

Unsere Herausforderungen:

Ein Negativaspekt sind die Transportwege der Produkte, die wir im Einzelhandel und in Online-Shops beziehen. Zudem ist es bei großen Unternehmen aufgrund der Komplexität schwer festzustellen, ob Menschenwürde immer vollständig eingehalten wird. Derzeit ist die systematische Überprüfung von Verstößen gegen Menschenrechte innerhalb unserer Lieferkette noch nicht etabliert. Wir erkennen jedoch die Bedeutung dieser Thematik an und prüfen aktuell Möglichkeiten, geeignete Maßnahmen zu implementieren, um die Menschenrechte in unserer gesamten Wertschöpfungskette stärker zu berücksichtigen und sicherzustellen.

B Eigentümer*innen und Finanzpartner*innen

B1 Ethische Haltung

B2 Soziale Haltung

B3 Sozial-ökologische Investitionen & Mittelverwendung

B4 Eigentum & Mitentscheidung

Wofür wir stehen:

Die Vereinigten Bühnen Wien sind eine gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung im 100%igen Eigentum der Wien Holding, ein Unternehmen der Stadt Wien (99,99%) und der „Wiener Stadterneuerungsgesellschaft", Gemeinnützige Wohnbau-, Planungs- und Betreuungsgesellschaft m.b.H. (0,01%).

Als Unternehmen im mittelbaren Eigentum der Stadt Wien wirtschaften wir mit Werten im öffentlichen Interesse.

Die Kennzahl Eigenmittelquote ist aufgrund des sehr erfolgreichen Geschäftsjahres und des positiven Ergebnisses trotz der deutlich höheren Bilanzsumme auf 13,46% (2023: 11,52%) gestiegen.

Für die Bespielung des Opern- und Musicalbetriebs stellte die Stadt Wien Subventionsmittel von 56 Mio. € (2023: 53 Mio. €) zur Verfügung.

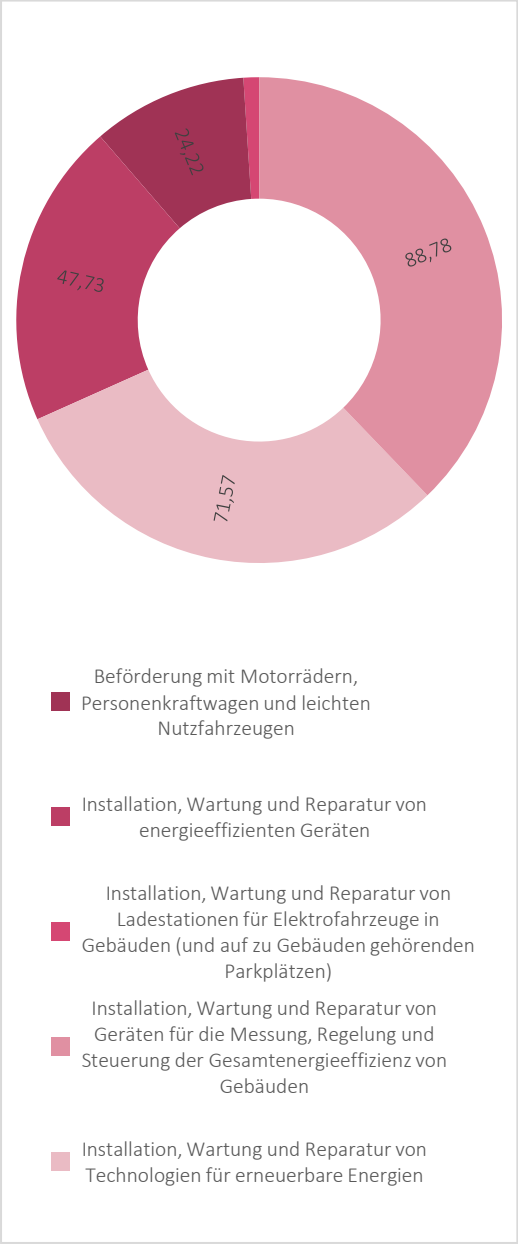
Die Kartenerlöse beliefen sich auf 40.951 T€ (2023: 30.108 T€).

Die Kosten für die Sanierungen des Raimund Theater (September 2021) und des Theaters an der Wien (September 2024) wurden gemeinsam von Stadt Wien, der Wien Holding und den Vereinigten Bühnen Wien aufgebracht. Die Wien Holding gewährte darüber hinaus auch ein Darlehen. 64% der Verbindlichkeiten umfassen Verbindlichkeiten gegenüber der Konzernmutter.

Wir arbeiten mit mehreren österreichischen Banken zusammen. Hierzu zählen die Bank Austria, die Bank für Tirol und Vorarlberg, die Erste Bank und die Raiffeisenbank. Wir veranlagen mündelsicher. Bei Liquiditätsüberschüssen legen wir diese am Terminmarkt kurzfristig zu fixen Zinssätzen risikolos an.

Die Gewinnrücklage von 4,3 Mio. € (2023: 500 T€) dient uns dazu, zukünftige Risiken abzusichern.

Nachhaltige Investitionen 2024 in T€



Was wir bisher erreicht haben:

Wir nutzten das Förderprogramm „Klimafitte Kulturbetriebe“, um unsere Nachhaltigkeitsziele voranzubringen, wie etwa Energiemonitoring und -optimierung, der Umstieg auf LED-Beleuchtung, die Errichtung einer PV-Anlage und der Anschluss an die Fernkälte wurden kofinanziert aus Mitteln der Europäischen Union – NextGenerationEU – in Zusammenarbeit mit dem Klima- und Energiefonds.

Einführung eines Energiemonitorings im Raimund Theater und Ronacher

In beiden Musicalhäusern Raimund Theater und Ronacher haben wir ein Energiemonitoring eingeführt und erwarten uns eine jährliche Energieeinsparung von 90 MWh und eine Reduktion von rund 20 t CO2 pro Jahr.

	RAI	RON
Energie in MWh/a vorher	880,22	1.229,94
Energie in MWh/a Prognose	830,22	1.189,94
Energie in MWh/a Reduktion	50,00	40,00
CO2 in t/a Reduktion Prognose	11,50	9,20

LED-Beleuchtung Dekorations- und Kostümlager Haringsee

In unserem Dekorations- und Kostümlager wurden die kompletten Leuchtmodule ersetzt. Die bisherigen 800 Module werden zur Gänze durch neue 360 LED Linearleuchtenmodule mit 68W ersetzt. Durch den Austausch wird eine Energieeinsparung von 42,7 MWh und eine Reduktion von rund 6,8 t CO2 pro Jahr erwartet.

PV-Anlage Dekorations- und Kostümlager Haringsee

Es wurden 724 PV-Module mit einem Leistungsbereich von 415 WP auf einer Fläche von rund 1.500 m² errichtet. Bei der Montageart kam eine ballastierte Unterkonstruktion zum Einsatz. Der erwartete Energieertrag beträgt 300 MWh pro Jahr. Bei einer Abdeckung des Eigenbedarfs von 122 MWh ist eine Reduktion von rund 29,6 t CO2 pro Jahr zu erwarten.

Fernkälte

Das Ronacher wurde an die Fernkälte der Wien Energie angeschlossen. Der Fernkälteanschluss im Keller des Ronacher ist auf eine Leistung von 435 Kilowatt ausgelegt. Das entspricht der Kühlleistung von rund 120 herkömmlichen Klimageräten. Im Vergleich zu diesen ist die Fernkälte allerdings klimafreundlich, denn sie spart im Betrieb mehr als 50 Prozent der CO2-Emissionen ein. Die End-Energieeinsparung liegt bei prognostizierten 24,5 MWh pro Jahr. Laut Fachverband der Gas- und Wärmeversorgungsunternehmungen werden bei Fernkälte 240 Kilogramm CO2 / MWh eingespart. Bei einer Gesamtkälteleistung von 0,435 MW und einen Jahresverbrauch von 348 MWh ist eine Einsparung von 83,5t CO2 pro Jahr zu erwarten.

Weitere Maßnahmen

- Generalsanierung Theater an der Wien
- E-Ladestation

Was wir noch wollen:

- Digitalisierung unserer Lagerbestände sowie Partnerschaften
- PV-Anlage für das Ronacher
- Erreichen des Umweltzeichens für Sprech- und Musiktheater für alle unsere Theater

Weitere Maßnahmen und Programme finden sich im gleichnamigen Bereich ab Seite 35.

Unsere Herausforderungen:

Die Freigabe für die Subvention, insofern auch die Mittelverwendung ua für ökologische Investitionen, erfolgt üblicherweise in einer Gemeinderatssitzung im Dezember für das darauffolgende Geschäftsjahr. Es finden zwar laufend Abstimmungsspräche mit der Eigentümerin und der Stadt Wien statt, aber eine finanzielle Sicherheit ist nur jahresweise gegeben.

C Mitarbeitende

C1 Menschenwürde

C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge

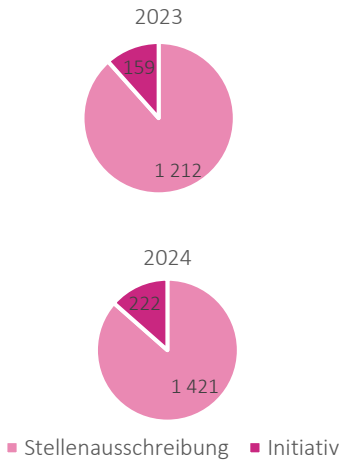
C3 Förderung des ökologischen Verhaltens

C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung & Transparenz

Wofür wir stehen:

Unsere Bühnen sind nicht nur ein Ort für künstlerische Höchstleistungen, sondern auch ein Ort gelebter Zusammenarbeit und gegenseitiger Inspiration. Eine authentische und wertschätzende Unternehmenskultur ist für uns die Grundlage, auf der künstlerische Kreativität und Teamgeist gedeihen können. Ob auf, hinter oder vor der Bühne – Transparenz, Respekt und ein offener Dialog prägen unser Miteinander. Unsere Führungskräfte begegnen allen Mitarbeitenden auf Augenhöhe, denn wir wissen: Jede und jeder Einzelne trägt zum Gesamterfolg unserer Produktionen bei. Für uns gehören künstlerisches Employer Branding und Mitarbeiter*innenerfahrung untrennbar zusammen – wer sehen uns als Teil einer lebendigen, inspirierenden Gemeinschaft. Mit dieser menschenorientierten Haltung und der Offenheit für neue Wege schaffen wir im Musiktheater ein Arbeitsumfeld, das von echter Zusammenarbeit, gegenseitiger Wertschätzung und kreativer Entfaltung geprägt ist.

Wie viele Personen möchten Teil unseres Teams werden?



Kennzahlen 2024 *)	Männlich	Weiblich	∑
Anzahl der Mitarbeitenden aktiv	422,00	442,00	864,00
Anzahl der Mitarbeitenden in %	48,84%	51,16	100,00%
Anzahl befristete Verträge	87,00	125,00	212,00
Anzahl der Mitarbeitenden nicht aktiv	1,00	9,00	10,00
Anzahl der Mitarbeitenden mit Behinderung	8,00	1,00	9,00
Neueintritte	105,00	100,00	205,00
Anzahl Lehrlinge	4,00	6,00	10,00
Anzahl Vollzeit	72,99%	45,93%	59,14%
Anzahl Teilzeit	27,01%	54,07%	40,86%
Anteil Geschlecht in Führungspositionen	40,79%	59,21%	100,00%
Fluktuation	2,03%	1,43%	1,72%
∅ Betriebszugehörigkeit in Jahren	12,20	7,02	9,55
∅ Krankenstandstage	15,94	12,63	14,25
∅ Lebensalter	44,07	36,24	40,06
∅ Anzahl Überstunden	38,35	54,11	45,69
Arbeitsunfälle	56,00	36,00	92
Anzahl Ausfalltage Arbeitsunfälle	168,00	108,00	276
∅ Schulungsstunden pro MA	2,46	4,19	3,35

*) Die Erfassung und Berechnung der Kennzahlen wurde von 2023 auf 2024 angepasst, sodass nur Daten aus 2024 zur Verfügung stehen.

Gesund am Arbeitsplatz

Unsere externen Präventivkräfte (Arbeitsmedizin, Arbeitspsychologie und Sicherheitsfachkraft) sorgen gemeinsam mit den Sicherheitsvertrauenspersonen für einen gesunden und sicheren Arbeitsplatz.

Arbeitsverträge

Die Arbeitsverträge sind durch Kollektivverträge bzw. kollektivvertragsähnliche Vereinbarungen geregelt. Die Normalwochenarbeitszeit im Bereich Verwaltung beträgt 35 Stunden, für den Bereich Technik 38 Stunden und für den Bereich Kunst 40 Stunden. Das Orchester mit 68 Musiker und 36 Musikerinnen ist fest angestellt. In diesem Bereich erfolgt die Abgeltung erfolgt nach Dienststrichen. Aktuell gibt es drei Betriebsratskörperschaften; diese stimmen sich im Betriebsausschuss miteinander ab.

Darüber hinaus gibt es unterschiedliche Regelungen unter anderem zu Home Office, Gleitzeit, Suchtprävention oder Mittagstisch (eine finanzielle Stützung falls die Kantine geschlossen hat).
Das Theater an der Wien wird im Stagione-System bespielt, dh im Gegensatz zum Repertoiresystem verfügt es über kein fixes Ensemble. Der fixe Cast für eine Musicalproduktion umfasst zwischen 30 und 40 Personen.

Ökologisches Verhalten

Die Wien Holding führte 2023 eine Mobilitätserhebung durch. 78% (Sommer) bzw. 81% (Winter) benutzen öffentliche Verkehrsmittel, um in die Arbeit zu gelangen und rund 10% ein Fahrrad. „Müllinseln“ sorgen für sortenreine Trennungen. Ein E-Lastenfahrrad steht für Dienstfahrten zu Verfügung.

Was wir bisher erreicht haben:

Folgende Benefits stellen wir unseren Mitarbeiter*innen zur Verfügung:

- Klimaticket / Wr. Linien Karte (Jobticket)
- Kantine mit sehr preiswerten Mittagsmenüs (Ronacher und Raimund Theater nach den Kriterien des Österreichischen Umweltzeichens)
- Geburtstags-Freikarten
- Haushaltszulage
- Kinderzulage
- Mittagsgeld
- VBW Corporate Benefits (Attraktive Rabatte bei vielen Vertragspartner*innen)
- Willkommensgutscheine der Wien Holding (für zwei Eventtickets nach Wahl)

Events für Mitarbeiter*innen:

- Eigene Mitarbeiter*innen-Preview mit anschließender Befragung bei Neuproduktionen im Musicalbereich
- Wandertag
- Weihnachtsfeier
- Oktoberfest
- Skiausflug
- Fussballturnier
- GoCart Rennen
- Teilnahme am BusinessRun
- Premierenfeiern

Psychologische Unterstützung: Employee Assistance Programm „MaVie“

Wir stellen unseren Mitarbeiter*innen und Führungskräften ein externes Coaching-Service zur Verfügung, das diese bei beruflichen und privaten Belastungen unterstützt und die mentale Gesundheit am Arbeitsplatz fördert. Unser Employee Assistance Programm bewährt sich in vielen Bereichen: Externe psychologische Berater*innen unterstützen bei Change-Prozessen, Konflikten im Team, der Entwicklung von Führungskräften, aber auch bei Krisen im privaten Bereich, z. B. bei Scheidung, Elternberatung, Erziehungsproblemen. Mit diesem Programm helfen wir unseren Mitarbeiter*innen, ihre mentale und körperliche Gesundheit aktiv zu gestalten.

Diese Beratung ist 100% vertraulich und anonym. Sie kann in einem Ausmaß von bis zu 6 Einheiten pro Mitarbeiter*in und Jahr (Start der Jahresfrist immer im September) genutzt werden.

Arbeitspsychologische Unterstützung:

Im Unternehmen gibt es für alle Mitarbeiter*innen die Möglichkeit, arbeitspsychologische Beratungsstunden mit unserer Arbeitspsychologin in Anspruch zu nehmen. Die arbeits- & gesundheitspsychologische Beratung ist absolut anonym und unterliegt der gesetzlich vorgeschriebenen Verschwiegenheitspflicht. Als Zusatzangebot ist es auch möglich, eine sogenannte Herzratenvariabilitäts(HRV)- und Biofeedback-Messung durchführen zu lassen, und so u.a. den aktuellen Belastungsgrad zu ermitteln.

Was hat die Arbeitsplatzevaluierung ergeben?

2024 wurde unabhängig von konkreten Problemen eine Arbeitsplatzevaluierung durchgeführt. Diese hat geprüft, ob arbeitsbedingte physische und psychische Belastungen, die zu Fehlbeanspruchungen führen können, vorliegen.

An der Befragung haben 194 Kolleg*innen teilgenommen. Das ergibt eine Beteiligung von 23 Prozent. Als besonders belastend wurden unter anderem Zeit- oder Termindruck und die Zusammenarbeit mit den Vorgesetzten wahrgenommen. Die Zusammenarbeit mit Kolleg*innen wurde als positiv bewertet.

Im Rahmen der standardisierten Befragungen wurden zusätzliche Fragen gestellt (1=immer … 5=nie).

Ich gehe trotz Krankheit zur Arbeit.	3,10
Ein offenes und kommunikatives Umfeld unterstützt mich aus Fehlern zu lernen.	2,60
Ich sehe Konflikte als eine Chance für eine bessere Lösung oder eine positive Veränderung.	2,50
Ich habe vielfältige Möglichkeiten im Unternehmen, mich fachlich und persönlich weiterzuentwickeln.	3,70
Ich kann meine Talente / Stärken einsetzen und erlebe meine Arbeit sinnstiftend.	2,90
Ich habe Klarheit über meine Aufgaben und Verantwortlichkeiten.	2,30
Ich kann selbständig entscheiden und mitgestalten.	3,20
Ich arbeite in einem wertschätzenden Arbeitsumfeld, in dem unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen Diversität Chancen- und Geschlechtergleichheit herrscht.	2,50
Das Unternehmen macht alle wesentlichen und kritischen Daten transparent, leicht zugänglich und verständlich.	3,30
Ich gebe meiner:m unmittelbaren Vorgesetzten Rückmeldung, damit ich noch zufriedener mit der Führungsarbeit bin.	2,80

Gesundheit:

- Arbeitsmedizinische Betreuung
- Yogastunden
- Kostenlose Impfungen
- Durchführung der kostenlosen Gesundenuntersuchung
- Geförderte Fitnessinitiative (preisgünstige Mitgliedschaft in einem Fitnesscenter)
- Suchtprävention
- Programm „Come Back“ für Long Covid Erkrankte

Befragungen / Partizipation:

- Regelmäßige Mitarbeiter*innen-Befragung (alle 4 Jahre)
- Strukturierte Erhebung von psychosozialen Belastungsfaktoren
- Mitarbeiter*innen-Befragung im Rahmen der Mitarbeiter*innen-Preview

Regelmäßige Informationskanäle:

- VBW Mitarbeiter*innen-Newsletter
- Jährliche Mitarbeiter*innenversammlung

Schwerpunkte zur Gleichbehandlung:

- Implementierung einer Gleichbehandlungsrichtlinie, eines Gleichberechtigungsgremiums und eines breiten Netzes an Vertrauenspersonen, an die sich Mitarbeiter*innen bei Verstößen wenden können
- Ausbildungsschwerpunkt „Frauen in die Veranstaltungstechnik“ im Rahmen der Lehrlingsausbildung
- Regelmäßiger Schulungstermin „Persönliche Integrität“ für alle Ensembles inkl. Verhaltenskodex in deutscher und englischer Sprache (auch für externe Partner, z.B. Leading Teams)
- Verpflichtende Führungskräfte-Schulungen durch die Gleichbehandlungsanwaltschaft
- Geschlechtersensible Sprache (Leitfaden der Wien Holding)
- „Fempowerment“ (Frauennetzwerk der Wien Holding mit regelmäßigen Netzwerktreffen, Exkursionen und Vorträgen)

Fachkräfte-Nachwuchsförderung:

- Geförderter Auslandsaufenthalt für Lehrlinge (Programm „Erasmus Plus“)
- Veranstaltung „Education Day“ für Schüler*innen
- Teilnahme am „Töchtertag“ der Stadt Wien
- Talenteprogramm der Wien Holding

Nachhaltigkeitsbeiträge:

- Ausschließlich digitale Zustellung der Lohnzettel
- E-Lastenfahrrad für Dienstfahrten

Sonstige Initiativen:

- Regelmäßiges Kontakthalten zu unseren Pensionist*innen durch Einladungen zu Weihnachtsfeiern oder zur Mitarbeiter*innen-Preview
- Flexible Möglichkeit für Karenzierungen, Auszeiten und Nebenbeschäftigungen
- Flexible Handhabung der Arbeitszeit-Modelle in Abstimmung der Bedürfnisse der Mitarbeiter*innen & der Abteilung

Was wir noch wollen:

Projekt „Kaffee mit FP“

Mitarbeiter*innen werden 3 bis 4 x jährlich eingeladen, sich mit unserem Geschäftsführer im Rahmen einer niederschwelligen Gesprächsrunde auszutauschen.

Infoscreens

Installation von Infoscreens für Mitarbeiter*innen, um flächendeckend und unkompliziert Neuigkeiten und Informationen zu vermitteln.

Verhandlung neuer Kollektivverträge

Es soll ein Kollektivvertrag für unsere Orchestermitglieder gemeinsam mit der Gewerkschaft verhandelt werden. Gleichzeitig streben wir die Modernisierung und Aktualisierung des Künstler*innen-Kollektivvertrages an.

Pride-Initiative

Mitarbeiter*innen werden bestärkt darin, an der Pride-Parade teilzunehmen und mit einem Goodiebag unterstützt.

Weitere Maßnahmen und Programme finden sich im gleichnamigen Bereich ab Seite 35.

Unsere Herausforderungen:

Wir wissen, dass der Gender Pay Gap 19,59% beträgt. Wir werden daher verstärkt unsere Maßnahmen intensivieren, um die geschlechterspezifische Lohnlücke zu schließen. Das Beratungsangebot „100 Prozent – Gleichstellung zahlt sich aus“ begleitet uns und unsere Mitarbeitenden auf dem Weg zu mehr Geschlechtergleichstellung. Im Bereich Diversity wollen wir uns weiter verbessern, um unter anderem den Anteil von Menschen mit Behinderungen zu steigern.

D Kund*innen und Mitunternehmen

D1 Ethische Kund*innenbeziehung

D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen

D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen

D4 Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz

Wofür wir stehen:

Oper und Musical auf höchstem Niveau – das ist gelebte Kultur, die begeistert, inspiriert und verbindet. Die Vereinigten Bühnen Wien stehen exemplarisch für Musiktheater als emotionales Gesamterlebnis mit internationalem Renommee und regionaler Verankerung.

Das Jahr 2024 war für die Vereinigten Bühnen Wien besonders erfolgreich. Mit 549 Vorstellungen und 575.984 Besucher*innen in unseren Theatern konnte die Auslastung im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesteigert werden – von soliden 88,2 % im Jahr 2023 auf beeindruckende 94,6 % im Jahr 2024. Dieser Anstieg um 10,6 % innerhalb eines Jahres stellt eine signifikante Entwicklung dar und unterstreicht die wachsende Relevanz und Attraktivität des Musiktheaterangebots.

Zählt man die lizenzierten Produktionen im Ausland hinzu, erreichten die Produktionen der Vereinigten Bühnen Wien 2024 weltweit insgesamt 1.361.989 Besucher*innen (2023: 1.182.727).

Was wir bisher erreicht haben:

Programmierung

Der nachhaltige Erfolg der Vereinigten Bühnen Wien basiert nicht zuletzt auf einer sorgfältig abgestimmten Programmgestaltung. Die Auswahl der Stücke erfolgt auf Grundlage fundierter Markt- und Zielgruppenbeobachtung und berücksichtigt sowohl künstlerische als auch wirtschaftliche Aspekte. Mit vier unterschiedlichen Spielstätten gelingt es, ein breites Spektrum an Unterhaltungsformen abzudecken – von klassischer Oper über modernes Musical bis hin zu genreübergreifenden Produktionen. Die Vielfalt des Angebots in den beiden Musicalhäusern wird durch den Stagionebetrieb im MusikTheater an der Wien zusätzlich erhöht, der eine abwechslungsreiche und differenzierte Bespielung bietet. So können die Vereinigten Bühnen Wien den unterschiedlichsten Publikumsinteressen gerecht werden und gleichzeitig höchste Qualitätsstandards sowie programmatische Zuverlässigkeit gewährleisten.

Marktforschung und Besucher*innenbefragung:

Ein zentrales Instrument zur Stückauswahl und kontinuierlichen Weiterentwicklung des Angebots sind Marktforschung und regelmäßige Besucher*innen-Befragungen. Dabei werden sowohl VBW-Besucher*innen, Abonnent*innen als auch Nichtkund*innen gezielt eingebunden, um ein umfassendes Bild der Erwartungen, Wünsche und Zufriedenheitswerte zu erhalten. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse fließen in die Programmplanung und strategische Ausrichtung ein – mit dem Ziel, ein hochwertiges, vielfältiges und publikumsnahes Musiktheatererlebnis zu bieten.

Soziale Preisgestaltung

Ein besonderer Fokus liegt auf der sozialen Preisgestaltung – für Familien, Kinder, Schüler*innen, Studierende, Senior*innen sowie Menschen mit Behinderung werden ermäßigte Eintrittspreise angeboten. Inhaber*innen des Kulturpasses erhalten freien Eintritt zu ausgewählten Vorstellungen, um auch einkommensschwächeren Bevölkerungsgruppen den Zugang zu hochwertigem Musiktheater zu ermöglichen.

Dynamisches Preismodell

Vermarktet wird das vielfältige künstlerische Angebot durch eine ebenso flexible wie transparente Preisgestaltung. Durch ein gestaffeltes Preismodell mit mehreren Preiskategorien und Preislevels können unterschiedliche Zielgruppen gezielt angesprochen werden. Frühbucherboni, Abonnements, Gruppenangebote sowie attraktive Ab-Preise ermöglichen einen niederschwelligen Zugang zum Musiktheater und fördern eine breite gesellschaftliche Teilhabe. Gleichzeitig erlaubt das dynamische Pricing eine bedarfsgerechte Steuerung der Nachfrage und trägt zur optimalen Auslastung der Vorstellungen und Nutzung der Ressourcen bei, wobei fest definierte Maximalraten die Preise an nachfragestarken Terminen deckeln, um Überteuerung zu vermeiden.

Welche Beitrag leisten wir durch soziale Preisgestaltung?

	Ticket-anzahl	in % von Gästen	Einnahmen-reduktion in €
Schüler*innen- u Studierendenkarten	38 389	6,5%	1 448 391
Theater der Jugend	11 523	2,0%	853 981
Senior*innenkarten	22 937	3,9%	514 092
Juniortickets (bis 16 bzw. 19 Jahre)	9 177	1,6%	314 028
Jugendabo	5 343	0,9%	260 903
„Hunger auf Kunst & Kultur“ Gratiskarten	2 082	0,4%	229 032
Invalid*innentickets	2 563	0,4%	145 273
Rollstuhlplätze	1 907	0,3%	74 064
Stadtabo	1 692	0,3%	49 670
Familientickets	200	0,0%	3 191
Gesamt	95 819	16,3%	3 892 696

Musicalclub

Mit dem Musical Club reagieren die VBW auf die unterschiedlichen Bedürfnisse und Gewohnheiten ihres langjährigen treuesten Publikums. Zwei Mitgliedschaftsmodelle bieten eine strukturierte Möglichkeit, den Theaterbesuch individueller zu gestalten und wiederkehrenden Besucher*innen zusätzliche Services und Ermäßigungen bereitzustellen. Im Mittelpunkt steht dabei das Ziel, den Zugang zu Produktionen zu erleichtern, Planungssicherheit zu schaffen und den Austausch mit dem Haus zu stärken.

Frei zugängliche Veranstaltungen

Darüber hinaus werden regelmäßig frei zugängliche Veranstaltungen realisiert, um einem noch breiteren Publikum die Teilnahme an Kultur zu ermöglichen. Dabei werden ausgewählte Werke oder Ausschnitte aus dem Programm in öffentliche Formate eingebunden – etwa im Rahmen des alljährlichen Musicalfestes der VBW, des Tages der offenen Türen im Theater an der Wien, des Wiener Sicherheitsfests der Helfer Wiens oder durch Fernsehübertragungen und Ausstrahlungen wie die des Filmfestivals am Rathausplatz. Diese Initiativen tragen dazu bei, Musiktheater über die klassischen Bühnenräume hinaus erlebbar zu machen.

Barrierefreiheit und besondere Bedürfnisse

Dem Anspruch, ein möglichst inklusives und zugängliches Kulturerlebnis zu bieten, wird auf mehreren Ebenen Rechnung getragen – sowohl im Vorfeld des Theaterbesuchs als auch während der Vorstellung selbst: Ergänzend zu einem nutzerfreundlichen Online-Ticketshop erhalten die VBW die persönliche Beratung als zentralen Bestandteil des Serviceangebots – telefonisch, an den Tageskassen der Theater sowie im direkten Kontakt vor Ort. Diese Kombination aus digitalen und analogen Zugängen gewährleistet eine individuelle Betreuung und erleichtert den Zugang für unterschiedlichste Zielgruppen.

Auch im Spielbetrieb wird gezielt auf verschiedene Bedürfnisse Rücksicht genommen. Nachmittagsvorstellungen und frühere Beginnzeiten an ausgewählten Wochentagen bieten insbesondere Familien sowie Personen, denen ein abendlicher Besuch nicht möglich ist, eine geeignete Alternative. Darüber hinaus kommen in den Vorstellungen technische Hilfsmittel wie Induktionsschleifen für hörbeeinträchtigte Besucher*innen, Sitzerhöhungen für Kinder oder kleine Personen, Übertitelungsanlagen zum Einsatz, um eine möglichst barrierefreie Teilnahme zu ermöglichen. Die historischen Theatergebäude sind baulich barrierefrei gestaltet.

Ein grundlegendes Bestreben ist es, unabhängig von Alter, Lebenssituation oder individuellen Voraussetzungen, kulturelle Teilhabe aktiv zu fördern – durch vielfältige Vermittlungsangebote, Bildungsinitiativen und gezielte Gemeinschaftsprojekte für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen. Neben einem kontinuierlichen und umfassenden Kulturvermittlungsangebot in beiden Genres stellt die Umsetzung von Relaxed Performances.

„Relaxed performance“ von Das Phantom der Oper

Erstmalig im deutschsprachigen Raum wurde gemeinsam mit der ÖSTERREICHISCHEN AUTISTENHILFE eine „relaxed performance“ umgesetzt. Sie ermöglicht Menschen mit Behinderungen, Lernschwierigkeiten oder neurodivergenten Personen einen entspannten Musicalbesuch. Bei der sogenannten „relaxed performance“ werden unter anderem Reizfaktoren wie z.B. Licht- und pyrotechnische Effekte oder laute Geräusche, die auf manche Menschen überfordernd wirken können, reduziert bzw. weggelassen. Außerdem bleibt der Zuschauerraum während der gesamten Vorstellungsdauer mit gedimmtem Licht beleuchtet und es ist möglich, den Saal zu verlassen, um bei Bedarf eine Auszeit in einem der zur Verfügung gestellten Ruheräume im Theater zu nehmen. Die Besucher*innen können auch jederzeit an den Platz zurückkehren, ohne auf eine Einlasspause während der Vorstellung warten zu müssen. Durch einen früheren Haus- und Saaleinlass sowie eine längere Pause sollen zusätzlich Hektik und Stress beim Theaterbesuch reduziert werden. Im Vorfeld steht ein Leitfaden in Einfacher Sprache zur Vorbereitung auf den Musicalbesuch zu Verfügung. „relaxed performance“ wird auch 2025 mit Rock me Amadeus – Das Falco-Musical weitergeführt.

VBW Junges Musical – die Kulturvermittlung im Bereich Musical:

- Schulworkshops zur Vor- oder Nachbereitung zum Musicalbesuch
- Projektwochen (MS Gassergasse, VS Klosterneuburg)
- Lehrlingsprojekte (Musical – Mehr als Theater)
- Wiener Städtische Tanzworkshops
- Musical Kids Clubs im Theater
- Digitale Unterrichtsmaterialien
- Digitale Rätsel, Quizzes etc. für zu Hause
- Kooperationspartner*innen: *peppa, Social City Vienna, PH Niederösterreich

TaWumm! – die Kulturvermittlung des MusikTheaters an der Wien

- Musiktheaterworkshops für Familien & (Schul-) Gruppen
- Wimmelbuch-Workshops für Familien, Kindergärten, Horte & Volksschulklassen
- TaWumm – Patenklassenprogramm
- Interaktive Operettenworkshops für und mit Senior*innen
- Angebote für Pädagog*innen zum Kennenlernen der Stücke des MusikTheaters an der Wien
- Materialien für den Unterricht zur Vor- und Nachbereitung des Vorstellungsbesuchs

Familienoper für jung & alle

Seit der Spielzeit 2022/2023 werden im MusikTheater an der Wien und der Wiener Kammeroper regelmäßig Familienopern für jung & alle auf die Bühne gebracht. Es handelt sich um kindgerechte Produktionen, die insbesondere für Kinder und Jugendliche relevante Themen auf der Bühne künstlerisch verhandeln. Junge Menschen, aber Erwachsene werden auf Augenhöhe angesprochen, die Produktionen sind in Bezug auf Ressourcen und künstlerischem Anspruch gleichwertig mit dem übrigen Programm des Hauses. In der Spielzeit 2025/2026 wird mit *Ich bin Vincent! und ich habe keine Angst* zum Thema Mobbing erstmals ein Werk als Auftragsproduktion im Familienopernbereich des MusikTheaters an der Wien realisiert.

Gemeinsam in die Oper

Dank der Unterstützung unseres langjährigen Förderers Martin Schlaff konnte mit der Aktion „Gemeinsam in die Oper" über 4.000 Kindern und Jugendlichen der kostenlose Besuch von MusikTheater an der Wien Produktion und Workshops ermöglicht werden.

Kulturvermittlung und Jugendförderung

Ein langjährige Partnerschaft mit Wiener Städtischen Versicherung ermöglichte bereits zum zwölften Mal 100 Schüler*innen aus ganz Österreich, eine Musical-Produktion zu besuchen – dieses Mal ROCK ME AMADEUS – Das Falco Musical.

Freundeskreis des MusikTheaters an der Wien:

Der Freundeskreis ist eine Gemeinschaft, der ein umfassendes Musiktheatererlebnis für jung & alle am Herzen liegt und die dieses im Bereich der Kulturvermittlung unterstützt. Der Freundeskreis trägt dazu bei, die Faszination des Musiktheaters und unserer Arbeit an künftige Generationen weiterzugeben.

Umweltzeichen für das Raimund Theater

Als erste Musiktheaterbühne Österreichs hat das Raimund Theater der Vereinigten Bühnen Wien 2023 das Österreichische Umweltzeichen erhalten. Anhand eines umfassenden Kriterienkatalogs ist das Raimund Theater in den Bereichen Allgemeine Betriebsführung, Umweltmanagement, Energie, Wasser, Abfall, Luft, Lärm, Büro, Reinigung, Chemie, Hygiene, Bauen und Wohnen, Ausstattung, Lebensmittel, Küche, Verkehr und Außenbereich erfolgreich beurteilt worden. Die Muss-Kriterien sind zu 100%, die Sollkriterien zu 181% erfüllt worden.
In den nächsten Jahren soll auch für die anderen Häuser die Auszeichnung mit dem Österreichischen Umweltzeichen folgen. Durch das Österreichische Umweltzeichen senken wir nachhaltig die ökologischen Auswirkungen unserer Dienstleistungen. Durch die verpflichtende Veröffentlichung unserer Maßnahme und Programme schaffen wir Transparenz unseres kontinuierlichen Verbesserungsprozesses.

Sonstige Maßnahmen

- Musicalfest (Workshops, Sing-Along, Dance-Along, Kinderschminken, Orchester-Workshop, Sneak Preview, Kinder Musical Corner, u.v.m) ausgerichtet als ÖkoEvent
- Sing Along Veranstaltungen (2019/ 2025)
- Backstage Führungen (Blick hinter die Kulissen)
- Große Fan-Events
- Musical-Club

Co-Produktionen, Kooperationen und Diskurs

Bereitstellung künstlerischer Ressourcen

Das Unternehmen pflegt vielfältige und strategisch ausgerichtete Kooperationen mit anderen Kulturbetrieben sowie mit Unternehmen aus angrenzenden Branchen, die sowohl den operativen Betrieb als auch die künstlerische Weiterentwicklung fördern. Ein Bestandteil der Zusammenarbeit zwischen Theaterhäusern ist die gegenseitige Unterstützung bei kurzfristigen Ausfällen im Opernbereich. Künstler*innen werden dabei nach Möglichkeit rasch und unkompliziert vermittelt. Diese Praxis fördert ein kollegiales Miteinander und trägt zur Stabilität im künstlerischen Betrieb bei.

Bei der Besetzungsplanung im Musicalbereich wird ebenfalls auf das Mitwirken in externen Produktionen bestmöglich Rücksicht genommen. Hier wird gemeinsam nach Lösungen gesucht, um künstlerische und organisatorische Anforderungen optimal zu vereinen.

Co-Produktionen

Im Produktionsbereich werden gezielte Co-Produktionen realisiert, die sowohl künstlerisch als auch wirtschaftlich Synergien schaffen. Ein Beispiel hierfür ist die Co-Produktion mit den Wiener Festwochen. Projekte wie dieses ermöglichen eine Erweiterung des Repertoires, fördern den internationalen Austausch und nicht zuletzt den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen wie Bühnen- oder Kostümbildern.

Talente- und Nachwuchsförderung

Im Musicalbereich erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK), die jungen Künstler*innen praxisnahe Einblicke und Entwicklungsmöglichkeiten bietet. Diese Kooperation ermöglicht es Studierenden, frühzeitig Bühnenerfahrung zu sammeln und sich in einem professionellen Umfeld weiterzuentwickeln.

Im Opernbereich wird die Nachwuchsförderung unter dem Titel CAMPUS gebündelt. Dieses Format umfasst Meisterklassen, innovative Projekte und experimentelle Formate, die bewusst abseits des klassischen Opernabends angesiedelt sind. Ziel ist es, jungen Künstler*innen Raum für kreative Entfaltung und künstlerische Weiterentwicklung zu geben. Die Initiative wird in Zusammenarbeit mit renommierten Partneruniversitäten und Hochschulen umgesetzt,

darunter die Anton Bruckner Privatuniversität, das Conservatorio Arrigo Boito di Parma, die Hochschule für Musik Freiburg, die Kunstuniversität Graz, die Mozarteum University Salzburg sowie weitere nationale und internationale Institutionen.

- Angebot von Meisterklassen mit renommierten Künstler*innen für Studierende
- Einbindung von Studierenden in szenische Produktionen des MusikTheaters an der Wien und der Wiener Kammeroper
- Kooperationen mit einer großen Anzahl an Partner-Hochschulen in Österreich als auch im internationalen Bereich

Mediales Zusammenwirken

Zur audiovisuellen Vermarktung von Produktionen im Bereich Oper und Musical bestehen langjährige Kooperationen mit dem ORF. Diese Partnerschaften ermöglichen eine hochwertige mediale Aufbereitung und breite Zugänglichkeit der Inhalte für ein überregionales Publikum. Durch die mediale Präsenz wird nicht nur die Reichweite erhöht, sondern auch ein Beitrag zur kulturellen Vermittlung geleistet.

Selbstverständlich sind auch mediale Kooperationen, die den Austausch von Inhalten und die gemeinsame Nutzung von Kommunikationskanälen ermöglichen und so zur Sichtbarkeit und Reichweite aller Beteiligten beitragen.

Ein weiterer Ausdruck gelebter Solidarität innerhalb der Kulturlandschaft ist die bereitwillige Zurverfügungstellung von Räumlichkeiten, sofern verfügbar, für Mitunternehmen und andere Theaterbetriebe. Diese Unterstützung wird als selbstverständlicher Beitrag zur Stärkung der kulturellen Infrastruktur verstanden.

Vernetzung und Austausch

Ein kontinuierlicher Wissens- und Informationsaustausch findet über den Wiener Bühnenverein statt. Hier werden Erfahrungen, Best Practices und strategische Ansätze regelmäßig geteilt, um gemeinsam auf Herausforderungen der Branche zu reagieren und Innovationen voranzutreiben.

Darüber hinaus ist das Unternehmen in engem Austausch mit der europäischen Dachorganisation Opera Europa sowie mit der gemeinnützigen Organisation IMZ – Internationales Musik + Medien Zentrum. Diese Zusammenarbeit dient dem internationalen Dialog und der Vernetzung innerhalb der Opernwelt sowie der gesamten Musikbranche.

Insgesamt zeigt sich das Unternehmen solidarisch gegenüber anderen Kulturbetrieben, indem es nicht nur personelle und produktionstechnische Ressourcen teilt, sondern auch aktiv zur Weiterentwicklung der Branche beiträgt – uneigennützig und mit dem Ziel, die kulturelle Vielfalt und Qualität langfristig zu sichern.

Was wir noch wollen:

Die kontinuierliche Weiterentwicklung von Inklusion und Barrierefreiheit bleibt ein zentrales Ziel für die kommenden Jahre. Geplant ist unter anderem die vollständige barrierefreie Gestaltung des digitalen Auftritts, um allen Nutzer*innen einen uneingeschränkten Zugang zu Informationen, Buchungsprozessen und Serviceleistungen zu ermöglichen. Auch im laufenden Spielbetrieb soll Inklusion noch stärker verankert werden.

Darüber hinaus wird das Serviceangebot kontinuierlich an individuelle Bedürfnisse angepasst. Künftig sollen auch gastronomische Angebote verstärkt auf unterschiedliche ernährungsbezogene Anforderungen – etwa im Hinblick auf Unverträglichkeiten oder spezielle Ernährungskonzepte – Rücksicht nehmen.

Ziel ist es, ein ganzheitlich inklusives Kulturerlebnis zu schaffen, das alle Besucher*innen gleichermaßen anspricht und einbezieht – von der ersten Information bis zum letzten Applaus.

Samstag im Theater: Kaffee, Kuchen & Kultur

Das Theater an der Wien als offener Raum für alle! Ab Herbst 2025 öffnet das Theater an der Wien einmal im Monat samstags das Haus für alle – als Ort der Begegnung und für Kaffee, Kuchen und Kultur. Bastelecke, Sneak Peaks zum Entdecken des Theaterraums, Leseecke, Führungen und ein abwechslungsreiches Programm für Familien & Freund*innen.

Maßnahmen und Programme finden sich im gleichnamigen Bereich ab Seite 35.

Unsere Herausforderungen:

Die Gesellschaft befindet sich in einem ständigen Wandel. Die Geschäftsmodelle von Wirtschaftspartnern ändern sich, werden kritisch betrachtet und führen zu gesellschaftlichen Diskussionen. Gerade deshalb gibt es Bestrebungen von Unternehmen, ihren Beitrag zum das Gemeinwohl zu fördern und gemeinsam mit uns, Projekte mit ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit zu verwirklichen.

E Gesellschaftliches Umfeld

E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

E2 Beitrag zum Gemeinwesen

E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen

E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

Wofür wir stehen:

Auch und vor allem in unsicheren Zeiten muss Kultur ein fester Bestandteil der österreichischen Identität bleiben. Musik und Unterhaltung geben in Krisen Halt, bieten ein Stück Normalität und Ablenkung von den täglichen Herausforderungen und Problemen, bringen Menschen zum Lächeln, berühren und begeistern. Die Theater müssen in ihrer Geisteshaltung offenbleiben und sich ihrer gesellschaftlichen Relevanz bewusst sein. Wir als VBW begegnen Herausforderungen mit Professionalität, Know-how und Menschlichkeit und weisen den Weg in eine für möglichst alle lebenswerte Zukunft.

Die Vereinigten Bühnen Wien bereichern und begeistern mit erstklassigem Musiktheater

- Wir halten mit erstklassigem Musiktheater drei historische Theater der Musikstadt Wien lebendig.
- Wir schaffen und zeigen Stücke nach höchsten künstlerischen und wirtschaftlichen Kriterien für alle.
- Wir erreichen möglichst viele Menschen in Wien und der Welt.

- neugierig & kreativ
- kundenzentriert
- ergebnisorientiert

- wertschätzend
- fair
- begeistert & engagiert

Wir haben folgende Handlungsfelder festgelegt:

Umwelt | Environment

- Klimaschutz: Dekarbonisierung des Fuhrparks, Umstieg auf erneuerbare Energien
- Wasser- und Meeresressourcen: technische Adaptionen umsetzen
- Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft: Abfallwirtschaftskonzepte evaluieren, Recycling-Kreisläufe einführen
- Umweltverschmutzung
- Biodiversität und Ökosysteme

Soziales | Social

- Ökologische Verantwortung als Teil unserer Stellenausschreibungen
- Mitarbeiter*innenbeteiligung
- Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit
- Aus- und Weiterbildung
- Jobtickets kostenlos für Mitarbeiter*innen in Technik & Verwaltung
- Gendergerechte Sprache
- Lehrlingsausbildung
- Gleichbehandlung und Antidiskriminierung
- Abteilungen VBW Junges Musical / TaWumm! – soziale Verantwortung (Workshops für Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Umfeldern)

Unternehmensführung | Governance

- Compliance
- Datenschutz und Datensicherheit
- Ethische Sponsorship-Leitlinie
- Stakeholder-Orientierung: Wesentlichkeitsanalyse
- Managementsystem: Zertifizierung nach dem österreichischen Umweltzeichen
- Lieferant*innen-Kodex: Festlegung von Nachhaltigkeitskriterien
- Nachhaltigkeitsbeauftragte*r und Nachhaltigkeitsteam
- Interne Kommunikation: eigene Rubrik im Intranet, regelmäßige News per Intranet/E-Mail
- Externe Kommunikation: Publikation des Nachhaltigkeitsprogramms
- Nachhaltige Beschaffung: gemäß ökologischer Beschaffungskriterien der Stadt Wien

Wir haben diese Stakeholder identifiziert

- Aufsichtsrat
- Wien Holding
- Stadt Wien
- Mitarbeiter*innen
- Publikum
- Geschäftspartner*innen
- Kooperationspartner*innen
- Lieferunternehmen
- Behörden
- Presse
- Wettbewerbsteilnehmende
- Anwohner*innen
- Verbände und Vereine
- Umwelt- und Naturschutzverbände
- Andere Zivilgesellschaftliche Organisationen, Initiativen und Vereine
- Bildungseinrichtungen (Schulen, Hochschulen)
- Sponsoren
- Lizenzgeber*innen
- Autor*innen | Komponist*innen
- Kostüm- und Bühnenbildner*innen

Umwelt und Nachhaltigkeit

Der Klimawandel, der Umgang mit Ressourcen und die Zukunft unserer Umwelt stellen unsere Gesellschaft vor enorme Herausforderungen. Als großer Kulturbetrieb sehen wir uns als Teil der gesamtgesellschaftlichen Veränderungen und als Wegweiser zu einer zukunftsfähigen Gesellschaft. Unser Ziel ist es, mit der nötigen Dringlichkeit Emissionen zu reduzieren und Ressourcen zu schonen. Wir sehen es als Unternehmen der Wien Holding als unsere Verantwortung an, die Umweltziele der Stadt Wien in der „Smart (Klima) City" Strategie zu unterstützen und unserer Rolle als Vorbild gerecht zu werden. Unser Kerngeschäft ist das Musiktheater, bei dem wir aber gleichzeitig auch all unsere Aktivitäten und Maßnahmen unter ökologischen Gesichtspunkten bewerten.

- Wir setzen Maßnahmen in den Bereichen Energie, Materialien, Wasser und Abfall, um einen Beitrag zur Ressourcenschonung zu leisten sowie eine Reduktion des Ausstoßes von Treibhausgasen von minus 85% pro Kopf bis 2040 anzustreben.
- Wir setzen Maßnahmen in den Bereichen Wärme-, Kälte und Stromversorgung für ein klimafreundliches Gesamtkonzept für unsere Gebäude.
- Wir setzen Maßnahmen in den Bereichen Energie, Transport und Kommunikation, um das von der Wien Holding erklärte Ziel der Klimaneutralität bis 2040 zu erreichen.
- Wir verpflichten uns zu einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess zur Sicherung der Nachhaltigkeit in unseren Abläufen.
- Wir pflegen und fördern eine Unternehmenskultur der Diversität, Gleichstellung und Inklusion.

Gesellschaftliche Verantwortung:

Wir sehen es als unsere Aufgabe an, Kinder und Jugendliche sowie alle Interessierten an Kunst und Kultur heranzuführen und den Zutritt so barrierefrei wie möglich zu gestalten. Einerseits ermöglichen wir dies durch die soziale Preisgestaltung, andererseits durch Vermittlungsprogramme und Kooperationen. Wir denken, jedem Kind soll ein Musiktheaterbesuch ermöglicht werden, daher schaffen wir schon früh den Zugang mit einem Wimmelbuch, später durch Kooperationen mit dem Theater der Jugend/Wien Woche sowie zahlreichen Workshops im Schulbereich. Des Weiteren ermöglichen wir Familien günstige Tickets sowie durch die Kooperation mit Hunger auf Kunst und Kultur gratis Zugänge. Unsere Workshops sind – nach Rücksprache – oft kostenfrei möglich, und unsere Vermittlungsprogramme werden kontinuierlich um neue Zielgruppen erweitert.

Transparenz und Mitentscheidung

Wir publizieren jährlich einen Geschäftsbericht mit den wesentlichen Zahlen und Daten. Durch das Österreichische Umweltzeichen sind wir verpflichtet, unserer Maßnahmen und Programme jährlich zu evaluieren und die Ergebnisse daraus zu veröffentlichen. Die Prüfungen erfolgen durch externe Auditor*innen, Wirtschaftsprüfer*innen, interne Revision und den Wiener Stadtrechnungshof.
Transparenz ist nicht nur Bestandteil unseres kontinuierlichen Verbesserungsprozesses, sondern steigert unsere Qualität.

Was wir bisher erreicht haben:

Projekt „Grätzloase"

Ein Team aus Mitarbeiter*innen des Ronacher hat die Initiative ergriffen und mit viel Leidenschaft und Kreativität seit Herbst 2024 an der „Grätzloase" neben dem Ronacher gearbeitet. Die „Himmelspforte zum Theater" bietet Raum zum Entspannen und Energie tanken für das VBW-Team und alle, die vorbeikommen. Mit Hochbeeten, gemütlichen Sitzgelegenheiten, einem Bücherschrank und Spielemöglichkeiten gibt es hier einen perfekten Platz für eine kurze Auszeit mitten in der Stadt.
Das Projekt wurde auch besonders nachhaltig umgesetzt: Ein Großteil der verwendeten Materialien für den Bau stammt direkt aus dem Theater, wie z.B. alte Bühnenböden aus früheren Produktionen.
Die neu gestaltete Oase steht nun allen Besucher*innen offen und bereichert den öffentlichen Raum um einen Ort der Begegnung und Entschleunigung.

Social Active Day

Im Sinne ihrer sozialen Verantwortung als großes Kulturunternehmen in Österreich ist uns ein Anliegen, aktiv ein Zeichen für Solidarität und gemeinnütziges Engagement zu setzen. Mit dem Social Active Day geben wir allen Mitarbeiter*innen die Möglichkeit, einen Tag im

Rahmen ihrer Arbeitszeit für gemeinnützige Aktivitäten in Wien und Umgebung zu nutzen.

Beim Social Active Day geht es um soziales Engagement zugunsten bedürftiger bzw. benachteiligter Menschen unserer Gesellschaft. Sozialtage dienen aber nicht nur dem unmittelbaren Zweck, sondern sind sowohl für diejenigen die helfen, als auch für jene, denen geholfen wird, eine einzigartige Erfahrung. Dabei kann der Social Active Day als Einzeltermin oder auch für ganze Teams bzw. Teile eines Teams genutzt werden. Die freiwillige Tätigkeit kann in einer der gemeinnützigen Organisationen im Social Active Day Katalog ausgeübt werden.

Mitarbeiter*innen der VBW können sich freiwillig für die Teilnahme am Social Active Day melden und ihre Arbeitskraft zur Verfügung stellen. Die Tätigkeiten sind je nach Organisationen unterschiedlich und werden in enger Abstimmung festgelegt. Personen ohne Vorkenntnisse, die sich erstmals engagieren, führen Tätigkeiten aus, die keiner speziellen Einschulung bedürfen.

Beispiele:

- Begleitung älterer Menschen/Personen mit besonderen Bedürfnissen (z.B. Gespräche, Spaziergänge, Unterstützung beim Einkaufen, bei einem Tagesausflug)
- Mithilfe bei Transporten von Lebensmitteln (z.B. Abholung, Verladung, Auslieferung)
- Mithilfe für Organisationen bei z.B. Bau-, Reparatur- oder Renovierungsarbeiten, Mithilfe bei Koch- und Essensvergabe
- Welche Organisationen werden beim Social Active Day unterstützt?
    - Caritas Wien
    - Fonds Soziales Wien
    - Lichtblickhof
    - Rainman's Home
    - Schottenhof
    - Wiener VinziWerke

- Soziale Unterstützung:
    - Gestützte SummerCamps / Ferienbetreuung für Kinder
    - Verein VBW-Hilft (Soforthilfe bei Härtefällen)
    - Initiativen des Vereins der Mitarbeiter*innen der Wien Holding (z.B. Hochwasserhilfe)
    - Karenzcafé der Wien Holding für karenzierte Mütter und Väter

Graduierten-Initiative MusikTheater an der Wien

In einem alljährlichen Graduiertenvorsingen stellen sich Gesangs-Absolvent*innen unserer CAMPUS-Partner-Hochschulen ausgewählten Casting- und Operndirektor*innen internationaler Opernhäuser und Agenturen vor. Viele der Graduierten finden so ihren Platz im Berufsleben. Ab der Spielzeit 2025/2026 wird das Graduiertenvorsingen mit der Unterstützung des Rotary Club Wien – Prinz Eugen und von Operabase nun zu einem Graduiertenwettbewerb mit entsprechenden Preisen ausgebaut. Eine fachkundige Jury kürt die ersten drei Gewinner*innen.

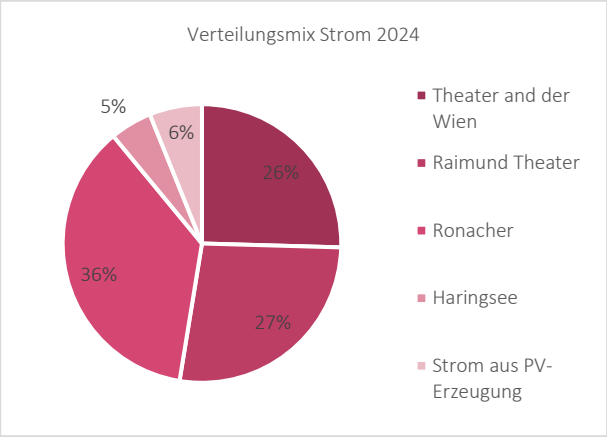
VBW hilft

Die Vereinigten Bühnen Wien und ihre Mitarbeiter*innen und Künstler*innen unterstützen seit Jahren Initiativen zur Hilfe von Menschen in Notsituationen, organisieren Spendensammlungen und Benefizveranstaltungen – sei es für die Hilfe bei der Hochwasserkatastrophe in Österreich, dem Erdbeben in Syrien und der Türkei, den Menschen in der Ukraine oder für die Aids-Hilfe. Die VBW versuchen zu unterstützen und Kräfte zu bündeln, um gemeinsam mehr zu erreichen.

Im Herbst 2015 wurde der Verein „VBW hilft Menschen in Notsituationen“ ins Leben gerufen und konnte seither über 802.000 Euro für notleidende Menschen im In- und Ausland zur Verfügung stellen.

Klima- und Umweltbericht

Für den Wien Holding Klima- und Umweltbericht melden wir jährlich unsere Energie-, Abfall-, Wasser- und Flächenverbräuche. Wir beziehen 100% Ökostrom mit Umweltzeichen UZ 46-Zertifizierung.



Was wir noch wollen:

- Erstellung einer Gemeinwohl-Bilanz

Weitere Maßnahmen und Programme finden sich im gleichnamigen Bereich ab Seite 35.

Unsere Herausforderungen:

Eine achtsame Haltung fördert die Anpassungsfähigkeit in der Unternehmensrealität. Es ermöglicht alte Denk- und Handlungsmuster zu erkennen und zu durchbrechen und sohin flexibler auf Veränderungen und neue Herausforderungen zu reagieren.

Verifizierungsindikatoren

A Lieferant*innen	2023	2024
A1.1 Anteil der zugekauften Produkte/ Dienstleistungen am gesamten Einkaufsvolumen	Siehe Tabelle Seite 8	
A1.1 Anteil der eingekauften Produkte/ Dienstleistungen, die unter fairen Arbeitsbedingungen hergestellt wurden	Wir unterliegen dem Bundesvergabesetz, und es ist daher sichergestellt.	
A1.2 Anteil der eingekauften Produkte, die ethisch riskant sind	Wir unterliegen dem Bundesvergabesetz, und es ist daher auszuschließen.	
A1.2 Anteil der eingekauften Produkte, die ethisch unbedenklich sind	Hierzu werden keine Daten erhoben.	
A2.1 Durchschnittliche Dauer der Geschäftsbeziehung zu Lieferant*innen	Hierzu werden keine Daten erhoben.	
A2.1 Geschätztes Verhältnis des Anteils an der Wertschöpfung zwischen Unternehmen und Lieferant*innen	Hierzu werden keine Daten erhoben.	
A2.2 Anteil der eingekauften Produkte und Rohwaren, die ein Label tragen, welches Solidarität und Gerechtigkeit berücksichtigt	Hierzu erheben wir nur zum Teil Daten. Siehe Grafik Seite 8	
A2.2 Anteil der Lieferant*innen, mit denen ein fairer und solidarischer Umgang mit Anspruchsgruppen thematisiert wurde bzw. die auf dieser Basis ausgewählt wurden	Siehe Abschnitt Seite 8	
A3.1 Anteil der eingekauften Produkte/ Dienstleistungen, die ökologisch höherwertige Alternativen sind	Siehe Abschnitt Seite 8	
A3.1 Anteil der Lieferant*innen, die zur Reduktion ökologischer Auswirkungen beitragen	Hierzu werden keine Daten erhoben.	
A3.2 Anteil der eingekauften Produkte/ Dienstleistungen, die mit unverhältnismäßig hohen Umweltauswirkungen einhergehen	Gemäß unserer Beschaffungsrichtlinie kann es ausgeschlossen werden.	
A4.2 Anteil der eingekauften Produkte und Rohwaren, die ein Label tragen, welches Transparenz und Mitentscheidung berücksichtigt	Siehe Abschnitt Seite 8	
A4.2 Anteil der Lieferant*innen, mit denen ein transparenter und partizipativer Umgang mit Anspruchsgruppen thematisiert wurde bzw. die auf dieser Basis ausgewählt wurden	Siehe Abschnitt Seite 8	

B Eigentümer*innen und Finanzpartner*innen	2023	2024
B1.1 Eigenkapitalanteil	13,46%	11,52%
B1.1 Durchschnittlicher Eigenkapitalanteil der Branche	Hierzu sind uns keine Daten bekannt.	
B1.2 Fremdkapitalanteil	86,54%	88,48%
B1.2 Finanzierung, aufgeschlüsselt nach Finanzierungsart	Nichtzutreffend	
B1.3 Bis zu drei wesentliche Finanzpartner*innen; jeweils Partnerinstitut, Finanzprodukt und Geschäftsumfang (Jahresvolumen) mit dem Partnerinstitut	Bank Austria, Bank für Tirol und Vorarlberg, Erste Bank, Raiffeisenbank	
B2.1 Mittelüberschuss aus laufender Geschäftstätigkeit	4.306 T€	-539 T€

B Eigentümer*innen und Finanzpartner*innen	2023	2024
B2.1 Gesamtbedarf Zukunftsausgaben	Hierzu werden keine Daten erhoben.	
B2.1 Getätigter strategischer Aufwand	Hierzu werden keine Daten erhoben.	
B2.1 Anlagenzugänge	48.668 T€	38.462 T€
B2.1 Zuführung zur Rücklage	4.300 T€	-500 T€
B2.1 Auszuschüttende Kapitalerträge	Nichtzutreffend	
B2.1 Auszuschüttende Kapitalerträge in % vom Stamm- oder Grundkapital	Nichtzutreffend	
B3.1 Investitionsplan inkl. des ökologischen Sanierungsbedarfs	Siehe Abschnitt Seite 12	
B3.1 Realisierung der ökologischen Sanierung	Siehe Abschnitt Seite 11	
B3.2 Finanzierte Projekte	Nichtzutreffend	
B3.2 Fonds-Veranlagungen	Wir veranlagen mündelsicher.	
B4.1 Verteilung des Eigenkapitals in folgenden Kategorien (Eigenkapitalstruktur in %)	100% Wien Holding	

C Mitarbeitende *)	2024 (m|w|∑)		
C1.1 Fluktuationsrate in %	2,03%	1,43%	1,72%
C1.1 Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in Jahren	12,20	7,02	9,55
C1.1 Anzahl an Bewerbungen auf Stellenausschreibungen	1421		
C1.1 Anzahl an Initiativbewerbungen	222		
C1.1 Anzahl an Erhebungen zur Zufriedenheit am Arbeitsplatz bzw. zum Erleben der Unternehmenskultur	Siehe Abschnitt Seite 15		
C1.1 Regelmäßigkeit von Erhebungen zur Zufriedenheit am Arbeitsplatz bzw. zum Erleben der Unternehmenskultur	Arbeitsplatzevaluierung (zuletzt 2024), Wien Holding Mitarbeiter*innen-Befragung (alle 4 Jahre, zuletzt 2023)		
C1.1 Angebot und in Anspruch genommene Entwicklungsmöglichkeiten (fachlich und persönlich) in Stunden pro mitarbeitender Person bzw. nach Führungsebene	2,46	4,19	3,35
C1.2 Gesundheits-/ Krankenquote (in Abhängigkeit der demographischen Verteilung)	15,94	12,63	14,25
	Wir haben Daten zu ∅ Krankenstandstage.		

C Mitarbeitende *)	2024 (m|w|∑)
C1.2 Anzahl der Tage, an denen Mitarbeitende trotz Krankheit in den Betrieb kommen	Diese Frage wurde im Zuge einer Befragung gestellt. Siehe Abschnitt Seite 15
C1.2 Anzahl und Ausmaß der Betriebsunfälle	56,00 36,00 92
C1.2 In Anspruch genommene Angebote durch die Mitarbeitenden: Inhalte und Anzahl der Stunden pro Mitarbeitenden	Die Angebote werden sehr angenommen. Siehe Abschnitt Seiten 15 und 16
C1.3 Demografische Verteilung der Mitarbeitenden im Unternehmen in Hinblick auf Dimensionen der Diversität (z.B. Alter, Geschlecht, Ethnie, körperliche/ psychische Einschränkungen, sexuelle Orientierung, Religion – sofern erhebbar und relevant) sowie getrennt nach Führungsebenen	Die Daten werden nach männlich | weiblich | divers erfasst.
C1.3 In Anspruch genommene Angebote im Bereich Gesundheit/ Diversität: Inhalte und Anzahl der Stunden pro mitarbeitender Person	Hierzu werden aktuell keine Aufzeichnungen geführt.
C1.3 Gesellschaftliche Diversität des Umfelds (zumindest nach den Kerndimensionen von Diversität)	422,00 442,00 864,00 (Anzahl Mitarbeitende)
C1.3 Karenzdauer von Müttern	2 Personen Mutterschutz, 4 Personen Elternkarenz
C1.3 Karenzdauer von Vätern	Keine Person im Papamonat
C1.3 Nach den Dimensionen aufgeschlüsselte Anzahl von Neueinstellungen/ Fluktuationen	105,00 100,00 205,00
C1.4 Statement von Betriebsrat und/ oder Personalabteilung zu diesen Fragen	Siehe Abschnitt Seite 14
C1.4 Gerichtsprozesse/ Rechtsverfahren bzgl. Verletzung des Arbeitsrechts, die es im Berichtszeitraum gab	Keine Angaben
C1.4 Anzahl/ Inhalt der Beschwerden von Seiten des Betriebsrates bzw. der AK bzw. der Gewerkschaft im Berichtszeitraum sowie Reaktion auf diese Beschwerden	Hierzu werden aktuell keine Aufzeichnungen geführt.
C2.1 Höchstverdienst	Aktuell sind wir bei der Erstellung von Gehaltsbändern je Berufsgruppe.
C2.1 Mindestverdienst	Aktuell sind wir bei der Erstellung von Gehaltsbändern je Berufsgruppe
C2.1 Innerbetriebliche Spreizung (Verhältnis Höchst- zu Mindestverdienst)	1:5
C2.1 Medianverdienst	Aktuell sind wir bei der Erstellung von Gehaltsbändern je Berufsgruppe
C2.1 Standortabhängiger “lebenswürdiger Verdienst” (für alle Betriebsstandorte)	861 Personen sind durch einen Kollektivvertrag abgedeckt.
C2.2 Unternehmensweit definierte Wochenarbeitszeit (z.B. 38 Stunden)	35 Stunden, 38 Stunden oder 40 Stunden. Siehe Abschnitt Seite 14
C2.2 Tatsächlich geleistete Überstunden pro Mitarbeitende im Durchschnitt	38,35 54,11 45,69
C2.3 Auflistung aller möglichen Arbeitsmodelle	Siehe Abschnitt Seite 14

C Mitarbeitende *)	2024 (m|w|∑)
C2.3 Anzahl der Führungskräfte/ Mitarbeitenden mit individuellen Arbeitsmodellen (z.B. Teilzeit, Jobsharing)	Hierzu werden aktuell keine Aufzeichnungen geführt.
C2.4 Gewinn	0 €
C2.4 Höchstverdienst	Aktuell sind wir bei der Erstellung von Gehaltsbändern je Berufsgruppe
C2.4 Mindestverdienst	Aktuell sind wir bei der Erstellung von Gehaltsbändern je Berufsgruppe
C2.4 Standortabhängiger "Lebenswürdiger Verdienst"	861 Personen sind durch einen Kollektivvertrag abgedeckt.
C2.4 Anzahl aller Beschäftigten (inkl. Zeitarbeitenden)	423,00 451,00 874,00 (Anzahl Mitarbeitende inkl. inaktive)
C2.4 Mitarbeitendenanzahl	423,00 451,00 874,00 (Anzahl Mitarbeitende inkl. inaktive)
C2.4 Anzahl der Pauschalverträge	33,00 42,00 75,00 (All-In-Bezieher*innen)
C2.4 Anzahl der Null-Stunden-Verträge	Keine
C2.4 Anzahl der Zeitarbeitenden	Leihpersonal kommt nur zu Abdeckung von Spitzenzeiten zum Einsatz.
C2.4 Mindestvertragslaufzeit der Zeitarbeitenden	Leihpersonal kommt nur zu Abdeckung von Spitzenzeiten zum Einsatz.
C2.4 Maximalvertragslaufzeit der Zeitarbeitenden	Leihpersonal kommt nur zu Abdeckung von Spitzenzeiten zum Einsatz.
C2.4 Anteil von befristeten Arbeitsverträgen	87,00 125,00 212,00
C2.4 Laufzeit von befristeten Arbeitsverträgen	Hierzu werden aktuell keine Aufzeichnungen geführt.
C2.4 Verlängerungspraxis von befristeten Arbeitsverträgen	Befristete Arbeitsverträge werden überwiegend bei Darsteller*innen angewendet.
C3.1 Anteil der Verpflegung aus ökologischer Herkunft	Unsere Kantinen werden nach den Kriterien gemäß österr. Umweltzeichen geführt.
C3.2 Anteil der Anreise mit PKW/ öffentlichen Verkehrsmitteln/ Rad/ zu Fuß	Siehe Abschnitt Seite 14
C3.3 Bekanntheitsgrad der Unternehmenspolitik zu ökologischem Verhalten	Die Mitarbeitende werden unter anderem über Intranet und Aussendungen regelmäßig informiert.
C3.3 Akzeptanzgrad des ökologischen Betriebsangebots bei Mitarbeitenden	Unbekannt
C4.1 Grad der Transparenz der kritischen und wesentlichen Daten (Einschätzung)	80%

C Mitarbeitende *)	2024 (m|w|∑)
C4.2 Anteil der Führungskräfte, die über Anhörung/ Gespräch/ Mitgestaltung/ Mitentscheidung der eigenen Mitarbeitenden legitimiert werden	Hierzu werden aktuell keine Aufzeichnungen geführt.
C4.3 Anteil der Entscheidungen, die über Anhörung/ Mitwirkung/ Mitentscheidung getroffen werden	Hierzu werden aktuell keine Aufzeichnungen geführt.
C4.4 Betriebsrat: vorhanden/ nicht vorhanden	Ja
C4.4 Betriebsrat vorhanden: seit wann?	seit 1987

*) Die Erfassung und Berechnung der Kennzahlen wurde von 2023 auf 2024 angepasst, sodass nur Daten aus 2024 zur Verfügung stehen.

D Kund*innen und Mitunternehmen	2023	2024
D1.1 Übersicht Budgets für Marketing, Verkauf, Werbung: Ausgaben für Maßnahmen bzw. Kampagnen	€ 1.573.596,62 gemäß Bekanntgabe „Medientransparenzgesetz“	
D1.1 Fixe Bestandteile der Bezahlung von Verkaufsmitarbeitenden	Nichtzutreffend	
D1.1 Umsatzabhängige Bestandteile der Bezahlung von Verkaufsmitarbeitenden	Nichtzutreffend	
D1.1 Interne Umsatzvorgaben von Seiten des Unternehmens: ja/ nein?	Nein	
D1.2 Umsatzanteil in % des Produktportfolios, das von benachteiligten Kund*innengruppen gekauft wird	Siehe Grafik Seite 18	
D1.3 Anteil der Werbeausgaben, die auf ethische Kampagnen entfallen	Nichtzutreffend	
D1.3 Anteil der Werbeausgaben, die auf unethische Kampagnen entfallen	Nichtzutreffend	
D2.1 Wie hoch ist der investierte Aufwand für Produkte oder Dienstleistungen, die in Kooperation erstellt werden, im Verhältnis zum gesamten Zeitaufwand für die Erstellung der Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens – in	Hierzu werden aktuell keine Aufzeichnungen geführt.	
D2.1 Wie hoch ist der investierte Aufwand für Produkte oder Dienstleistungen, die in Kooperation erstellt werden, im Verhältnis zum gesamten Zeitaufwand für die Erstellung der Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens – als	Hierzu werden aktuell keine Aufzeichnungen geführt.	
D2.1 Wie viel Prozent von Zeit/ Umsatz werden durch Kooperationen mit folgenden Unternehmen aufgewendet/ erzielt?	Hierzu werden aktuell keine Aufzeichnungen geführt.	
D2.2 Wie viele Arbeitskräfte bzw. Mitarbeitendenstunden wurden an Unternehmen in folgenden Kategorien weitergegeben, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen?	Keine	
D2.2 Wie viele Aufträge wurden an Mitunternehmen in folgenden Kategorien weitergegeben, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen?	keine	
D2.2 Wie hoch ist die Summe an Finanzmitteln, die an Unternehmen in folgenden Kategorien weitergegeben wurden, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen?	Keine	
D2.3 Findet ein wertender Vergleich (besser/ schlechter bzw. im USP) mit der Leistung und den Angeboten von Mitunternehmen in der Kommunikation statt?	Nein	
D2.3 Wird zumindest bei einem Produkt bzw. einer Dienstleistung eine Dumpingpreisstrategie verfolgt?	Nein	

D Kund*innen und Mitunternehmen	2023	2024
D2.3 Werden geheime/ verdeckte Preisabsprachen mit anderen Unternehmen getroffen?	Nein	
D2.3 Ist die Maximierung der Marktanteile auf Kosten von Mitunternehmen, Kund*innen oder Produzent*innen in der Unternehmensstrategie verankert?	Nein	
D2.3 Werden für eigene Produktideen zahlreiche Patente erwirkt, die selbst nicht weiterverfolgt oder genutzt werden und die andere Unternehmen bei der Weiterentwicklung/ Forschung/ Innovation blockieren könnten bzw. sollen?	Nein	
D4.1 Anteil der Produkt- und Dienstleistungsinnovationen, die mit der Beteiligung von Kund*innen entstanden sind	Hierzu werden aktuell keine Aufzeichnungen geführt.	
D4.1 Anzahl der Produkt- und Dienstleistungsinnovationen mit sozial-ökologischer Verbesserung, die durch die Mitwirkung von Kund*innen entstanden sind	Hierzu werden aktuell keine Aufzeichnungen geführt.	
D4.2 Anteil der Produkte mit ausgewiesenen Inhaltsstoffen (in % des Umsatzes)	Nichtzutreffend	
D4.2 Anteil der Produkte und Dienstleistungen mit veröffentlichten Preisbestandteilen (in % des Umsatzes)	Preisbestandteile im Detail werden aktuell nicht veröffentlicht.	
D4.2 Ausmaß der externalisierten Kosten von Produkten und Dienstleistungen	Sozioökologischen Belastungen, (Externalisierung) sind uns nicht bekannt.	
D4.3 Anteil der Produkte mit Gefahrenstoffen oder Gebrauchsrisiken, die nicht transparent öffentlich deklariert werden (in % des Umsatzes)	Keine	

E Gesellschaftliches Umfeld | Verifizierungsindikatoren	2023	2024
E1.1 Anteil in % des Gesamtumsatzes für erfüllte Grundbedürfnisse	100%	
E1.1 Anteil in % des Gesamtumsatzes für erfüllte Bedürfnisse nach Statussymbolen bzw. Luxus	Nichtzutreffend	
E1.1 Anteil in % des Gesamtumsatzes für Entwicklung der Menschen	Nichtzutreffend	
E1.1 Anteil in % des Gesamtumsatzes für Entwicklung der Erde/ Biosphäre	Nichtzutreffend	
E1.1 Anteil in % des Gesamtumsatzes zur Lösung gesellschaftlicher oder ökologischer Probleme laut UN-Entwicklungszielen	Nichtzutreffend	
E1.1 Anteil in % des Gesamtumsatzes für Produkte/ Dienstleistungen mit Mehrfachnutzen bzw. einfachem Nutzen	Nichtzutreffend	
E1.1 Anteil in % des Gesamtumsatzes für Produkte/ Dienstleistungen mit hemmendem bzw. Pseudo-Nutzen	Nichtzutreffend	
E1.1 Anteil in % des Gesamtumsatzes für Produkte/ Dienstleistungen mit Negativ-Nutzen	Nichtzutreffend	
E1.2 Art und Anzahl der Aktivitäten/ Maßnahmen pro Jahr	Als gemeinnützige GmbH ist Unternehmenszweck an sich, die Förderung der Kunst unter Ausschluss jeglicher Gewinnabsicht.	

E Gesellschaftliches Umfeld | Verifizierungsindikatoren	2023	2024
E1.2 Anzahl der erreichten Menschen, z.B. Leser*innen, Besucher*innen	Siehe Grafik Seite 14	
E1.3 Als menschenunwürdig eingestufte Produkte und Dienstleistungen	Nichtzutreffend	
E1.3 Umsatzanteil der hier aufgelisteten unethischen Produkte und Dienstleistungen	Nichtzutreffend	
E1.3 Kund*innenanteil, die ihrerseits derartige Produkte herstellen bzw. vertreiben	Nichtzutreffend	
E2.1 Erlöse (Kartenerlöse)	40.951 T€	30.108 T€
E2.1 Abgaben	13.040 T€	11.684 T€
E2.1 Subventionen	56.000 T€	53.000 T€
E2.1 Wertschöpfung (Jahresüberschuss /-fehlbetrag)	4.307 T€	-539 T€
E2.1 Netto-Abgabenquote	0 €	0€
E2.2 Geldwerte, freiwillige Leistungen für das Gemeinwesen abzüglich des Anteils an Eigennutzen dieser Leistungen in % des Umsatzes	Als gemeinnützige GmbH ist Unternehmenszweck an sich, die Förderung der Kunst unter Ausschluss jeglicher Gewinnabsicht.	
E2.2 Geldwerte, freiwillige Leistungen für das Gemeinwesen abzüglich des Anteils an Eigennutzen dieser Leistungen in % der Gesamtjahresarbeitszeit	Als gemeinnützige GmbH ist Unternehmenszweck an sich, die Förderung der Kunst unter Ausschluss jeglicher Gewinnabsicht.	
E2.3 Wenn das Unternehmen Teil eines internationalen Konzerns ist, im Verbund mit anderen internationalen Partner*innen agiert oder an der digitalen Ökonomie (länderübergreifend) teilnimmt, muss eine Offenlegung aller Niederlassungen, verbundenen Unternehmen oder Geschäftspartner*innen im Ausland erfolgen, zu denen ein erheblicher Teil des Umsatzes (ab 10%) abfließt.	Nichtzutreffend	
E2.3 Länderspezifisches Reporting	Nichtzutreffend	
E2.4 Erfolgt eine Offenlegung von Parteispenden?	Nichtzutreffend	
E2.4 Erfolgt eine Offenlegung aller Lobbying-Aktivitäten (Eintrag ins Lobbying-Register) und Lobbying-Aufwendungen?	Nichtzutreffend	
E2.4 Werden Mitarbeitende aufgefordert, Korruption anzuzeigen, und wird ihnen entsprechender Schutz (Anonymität) zuteil?	Siehe Hinweisgeber*innen-system	
E2.4 Gibt es eine Zweckbindung und Kontrolle des Budgets für soziale und gesellschaftliche Zwecke (siehe Positivaspekt E2.2 Freiwillige Beiträge zur Stärkung des Gemeinwesens)?	Als gemeinnützige GmbH ist Unternehmenszweck an sich, die Förderung der Kunst unter Ausschluss jeglicher Gewinnabsicht.	

E Gesellschaftliches Umfeld | Verifizierungsindikatoren	2023	2024
E3.1 Relevante Umweltkonten des Unternehmens	Siehe Grafik Seite 14	
E3.2 Relevante Vergleichswerte bezüglich Umweltkonten oder Wirkungskenngrößen (siehe E3.1) in der Branche bzw. Region	Unbekannt	
E4.1 Veröffentlichung eines Gemeinwohl-Berichts oder eine gleichwertige gesellschaftliche Berichterstattung	Veröffentlichung eines Gemeinwohlberichts geplant	
E4.2 Anteil der Mitentscheidung der Berührungsgruppen (in % der relevanten Entscheidungen, je nach Mitentscheidungsgrad)	Hierzu werden aktuell keine Aufzeichnungen geführt.	
E4.2 Ist eine institutionalisierte Infrastruktur des Dialogs (z. B. Ethikforum, Ethikkomitee) vorhanden?	Nein	

Maßnahmen und Programme

Ziel	Jahr	Bereich	Maßnahme	GWÖ	Nachhaltigkeit	Status
Reduktion der eigenen Treibhausgasemissionen	2023	RTH	Aufschalten eines Monitoring Systems auf die vorhandene zentrale Leittechnik (ZLT)	B	Klimaschutz	■
Reduktion der eigenen Treibhausgasemissionen	2023	RON	Aufschalten eines Monitoring Systems auf die vorhandene zentrale Leittechnik (ZLT)	B	Klimaschutz	■
Ausbau der Stromerzeugung aus erneuerbaren Quellen	2023	HAR	Errichtung der PV-Anlage zur Abdeckung des Eigenverbrauchs	B	Klimaschutz	■
Ausbau der Stromerzeugung aus erneuerbaren Quellen	2023	RTH	Prüfung der Errichtung einer PV-Anlage	B	Klimaschutz	■
Ausbau der Stromerzeugung aus erneuerbaren Quellen	2023	RTH	Errichtung einer PV-Anlage	B	Klimaschutz	■
Ausbau der Stromerzeugung aus erneuerbaren Quellen	2023	RON	Prüfung der Errichtung einer PV-Anlage	B	Klimaschutz	■
Ausbau der Stromerzeugung aus erneuerbaren Quellen	2025	RON	Errichtung einer PV-Anlage	B	Klimaschutz	✸
Reduktion der eigenen Treibhausgasemissionen	2023	RTH	Erreichen des Umweltzeichens für Sprech- und Musiktheater	B	Klimaschutz	■
Reduktion der Treibhausgasemissionen	2023	WH	Umstieg auf zertifizierten Ökostrom (mit 1.1.2024)	B	Klimaschutz	■
Reduktion des Energieverbrauchs	2023	HAR	Umrüstung auf LED	B	Klimaschutz	■
Reduktion der Treibhausgasemissionen	2023	VBW	Ausbau der E-Mobilität durch Errichtung von Ladestationen 11 kW und schrittweise Umstellung des Fuhrparks auf Elektrofahrzeuge	B	Klimaschutz	■
Reduktion der Treibhausgasemissionen	2027	VBW	Fahrzeuge müssen ausgeschieden werden, wenn sich nicht mindestens die Abgasnorm Euro 6 erfüllen.	B	Klimaschutz	✸
Reduktion der Treibhausgasemissionen durch Erhöhung des Umweltbewusstseins	2023	RTH	Abschalten der Geräte und Beleuchtung im Shop-Bereich; Abschalten der Monitore außerhalb der Spielzeit	B	Klimaschutz	■
Reduktion des Energieverbrauchs	2024	VBW	Weiterführende Umrüstung auf LED	B	Klimaschutz	■
Reduktion der eigenen Treibhausgasemissionen	2025 (vorm. 2024)	TAW	Erreichen des Umweltzeichens für Sprech- und Musiktheater	B	Klimaschutz	■
Umsetzung von Nachhaltigkeits-Zertifikaten zur Qualitätssicherung und Reduktion der Treibhausgasemissionen	2025	TAW	Klimaaktiv Bronze für die Generalsanierung des Theaters an der Wien wird angestrebt	B	Klimaschutz	✸
Reduktion der eigenen Treibhausgasemissionen	2025	RON	Erreichen des Umweltzeichens für Sprech- und Musiktheater	B	Klimaschutz	■
Reduktion der eigenen Treibhausgasemissionen	2026	VBW	Einführung eines UMS nach ISO 14001 oder EMAS	B	Klimaschutz	✸
Klimaneutralität	2040	Wien Holding konzern weit	Übergeordnetes Konzernziel, dass der Konzern Wien Holding bis 2040 klimaneutral wird	B	Klimaschutz	■
Reduktion des Ressourcenverbrauchs	2023	VBW	Beschaffung umweltfreundlich zertifizierter Produkte („Grüne	A	Ressourcen-nutzung,	■

Ziel	Jahr	Bereich	Maßnahme	GWÖ	Nachhaltigkeit	Status
			Beschaffung“) durch die Erweiterung des VBW-Vergabeportals		Kreislauf-wirtschaft	
Reduktion des Ressourcenverbrauchs	2024	VBW	AG Zirkuläre Ausstattung und Dekarbonisierung - bundesweite Informationsplattform von Theaterbetrieben	A	Ressourcen-nutzung, Kreislauf-wirtschaft	✸
Reduktion des Ressourcenverbrauchs	2025	VBW	Vermittlung geeigneter Altprodukte und -materialien („Betongold“) mittels eines Online-Portals an Dritte zur Weiternutzung	A	Ressourcen-nutzung, Kreislauf-wirtschaft	■
Reduktion des Ressourcenverbrauchs	2025	VBW	Digitalisierung unserer Lager und Partnerschaften	B	Ressourcen-nutzung, Kreislauf-wirtschaft	✸
Etablierung eines nachhaltigen Wirtschaftsmodells für den sozialen Zusammenhalt	2025	VBW	Erstellung einer Gemeinwohlbilanz	E	Soziales	✸
Förderung des Bewusstseins für Nachhaltigkeit bei Mitarbeiter*innen	2025 (vorm. 2024)	VBW	Einführung eines e-Learnings, zur Information und Schulung bzgl. der Maßnahmen zu Umwelt, Nachhaltigkeit und Arbeitssicherheit	C	Soziales	✸
Präventiver und anlassbezogener Schutz des Kindeswohls	2025 (vorm. 2024)	VBW	Ausarbeitung einer Kinderschutzrichtlinie	C	Soziales	✸
Förderung des Informationsaustausches	2025	VBW	Projekt „Kaffee mit FP – Niederschwellige Gesprächsrunden mit unserem Geschäftsführer, die 3 bis 4x jährlich angeboten worden	C	Soziales	✸
Förderung des Informationsaustausches	2025	VBW	Installation von Infoscreens für Mitarbeitende zur Vermittlung von Informationen und Neuigkeiten	C	Soziales	✸
Förderung von Inklusion und Diversität	2025	VBW	Bestärkung der Teilnahme an der Pride-Parade	C	Soziales	✸
Barrierefreiheit und Inklusion	2025	VBW	Vollständige barrierefreie Gestaltung des digitalen Auftritts und Schaffung eines ganzheitlichen inklusiven Kulturerlebnisses	D	Soziales	✸
Unternehmensethik & -kultur	2025	VBW	Lieferant*innenkodex durch die Wien Holding	A	Governance	✸
Rechtssicherheit für Mitarbeitende	2025	VBW	Verhandlung eines Kollektivvertrags für unsere Orchestermitglieder und Aktualisierung des Künstler*innen-Kollektivvertrages	C	Governance	✸

Legende

■ Erfüllt
■ Lfd. Bearbeitung
■ Nicht Erfüllt
✸ Neu

vbw
VEREINIGTE
BÜHNEN
WIEN
THEATER AN DER WIEN
RAIMUND THEATER
RONACHER
ein unternehmen der wienholding

Stadt
Wien
Kultur

mehr wien zum leben.
wienholding